



SEEMERBOTE



Landsgemeinde
Seen
1. Oktober

Jucker
 METZGEREI KOLLBRUNN



Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter
 Ansprechpartner rund ums Fleisch
 im Grossraum Winterthur

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
 Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken- und
 Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden
 Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
 Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
 www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker

Individuelle Küchen für Seeä



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen
 und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung
 bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspi-
 ration finden
 in unserer
 Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
 Obermühle 16b, 8353 Elgg
 www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
 Küchen Innenausbau Türen



**Grenzenlose
 Ideenvielfalt aufs
 Papier gebracht.**

 **MATTENBACH**
 print und digital

Mattenbach AG
 Technoramastrasse 19
 8404 Winterthur

H E R D E



C O I F F U R E

Coiffure Herde
 Creative Team
 Tösstalstrasse 261
 8405 Winterthur

052 232 11 93
 www.hair-cult.ch



Als umweltbewusste
 und kreative Malerinnen
 und Maler verwenden
 wir natürliche Produkte
 wie Kalk, Lehm, Mineral-
 oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
 Eidg. Baubiologe SIB
 8405 Winterthur T 052 223 13 23
 www.malerei-wuelser.ch



Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit Albert Stadler, Walter Schmid und Arlette Rossi bin ich seit 2023 für den «Seemer Bote» verantwortlich. Die Arbeit kostet mich viel Zeit, aber sie macht mir auch viel Freude.

Der «Seemer Bote» hat mehrere Aufgaben. Einerseits ist er die Zeitschrift des Ortsvereins Seen. Andererseits informiert er die Leserinnen und Leser über das aktuelle Geschehen im Stadtkreis Seen, über Neuigkeiten, Menschen, Vereine und Institutionen. Der «Seemer Bote» finanziert sich aus eigener Kraft, dank Inseraten und Spenden.

Auf Beiträge der Stadt verzichten wir. Auch weil uns das Unabhängigkeit verschafft.

Warum erzähle ich Ihnen das? Weil ich Sie vor der ersten offenen Redaktionskonferenz auf den neuesten Stand bringen will. Der «Seemer Bote» und der «Ortsverein Seen» laden Sie nämlich ein, an dieser Konferenz teilzunehmen: am **Samstag, 1. November, 10 Uhr, in der Quartierbibliothek** an der Rössli-gasse.

Ich bitte Sie um Antworten auf diese Fragen: Sind Sie mit dem «Seemer Bote» zufrieden? Vermissen Sie einen Bericht über ein bestimmtes Thema? Haben Sie sich über den «Seemer Bote» geärgert? Braucht es diesen überhaupt?

Ziel der Konferenz ist es, Kritik und Inputs abzuholen und neue Ansätze zu finden. Wir können nicht versprechen, alle Ideen sofort umzusetzen, aber wir werden uns bemühen. Noch etwas: Wenn Sie jemanden kennen, der den «Seemer Bote» nicht kennt: Bringen Sie die Person doch mit. Uns interessiert auch die Sicht von Nichtleserinnen und -lesern.

Bis dann. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

David Herter

20 Die Familie Müller

... behält ihr Burehus

22 Essen und lernen

... im Deutschkurs



44 Samuel Schuhmacher

... zeichnet Geschichten



46 Neben Familie Dachs

... zog Familie Fuchs ein



- 4 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 16 Kursangebote des OVS
- 17 Bundesfeier
- 18 Aus dem Wingertli
- 19 Aussenwachten
- 20 Aus unserem Stadtkreis
- 34 Jugend und Familie
- 36 Seniorensseiten
- 38 Vereine
- 44 Portrait
- 46 Natur
- 47 Veranstaltungen
- 50 Soziale Dienste
- 51 Kleininserate

Titelbild:

Im Wald auf dem Eschenberg wachsen «federleichte» Pilze.
(Foto: Nathalie Thoma)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch

Korrektorat: Walter Schmid, Seen

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stichel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüntalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herrren@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung:

Arlette Rossi
Mitgliedschaft Ortsverein Seen: mitgliedschaft@seen.ch; Finanzen: kassier@seen.ch

Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9800 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Bote» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Das Restaurant Storchen in Iberg empfängt nach längerer Pause wieder Gäste.
- Stapi Mike Künzle feiert auf dem Sessel die 1. August-Feier, unterstützt von der springenden Kuh von Bruno Isliker.
- Im Sennhof wird im Mai das Multikulti-Fest der Aussenwacht Schule gefeiert.
- Der Dorfbrunnen in Oberseen von 1865 erhält einen neuen Trog.
- Die sehr grosse Schwalbenkolonie an der alten Fabrik in Gotzenwil erhält ein spezielles Schwalbenhotel. Dies ist nötig, weil das Gebäude abgebrochen wird.
- Der gewonnene Kampf «Gotzenwil bleibt grün» wird mit dem Pflanzen einer «Friedenslinde» gefeiert.

Vor 20 Jahren

- Das Gebiet östlich des Ortskerns Oberseen wird neu der Wohnzone W2/1.2 zugewiesen. Dies erlaubt den Bau der heutigen Siedlung an der Sonnenbühlstrasse.
- Der Quartierverein Wingertli feiert 30 Jahre.
- Zum ersten Mal erscheint ein Gedicht unserer «Haus-Poetin» Ursula Kraus.
- Die 10. Seemer Dorfjet wird in vollen Zügen genossen.
- Die Ludothek feiert 20 Jahre.
- HP Friess berichtet über die alte Mühle Seen «Im Banne des Abbruchs».

Vor 30 Jahren

- Am 27. Juni erfolgt die Grundsteinlegung für das Schulhaus Oberseen.

Vor 40 Jahren

- Der Ortsverein lädt zur geschichtlichen Orientierung des Etzberges ein.
- In der Michaelschule wird das halböffentliche Kleinsthallenbad eingeweiht.
- Am 21./22. Sept. findet das erste Seemer Gewerbe-Fest statt.

Vor 50 Jahren

- Die Ski-Riege präsentiert ihr neues Klubhaus in Alt St. Johann.
- Im Zuge der Renovation der reformierten Kirche wird die Turmkugel heruntergenommen und untersucht. Eine Kapsel enthielt Informationen aus dem Jahre 1893. Die jüngere Kapsel enthielt Informationen aus der Zeit von 1935.
- 96% der Leser begrüssen den «Seener Bote» auf Umweltschutzpapier.
- Die «Aktion Lawine» für die Lawinengeschädigten in Curaglia im letzten «Seener Bote» ergibt bis zum Redaktionsschluss Spenden von Fr. 550.-.
- Das Dynette Center im Einkaufszentrum propagiert den ersten öffentlichen Kopierapparat in Seen.
- Ein Gartenbesitzer redet den Sekundarschülern vom Mattenbachschulhaus ins Gewissen, weil etliche von ihnen «ernte-freudig» seien.
- Der Quartierverein Wingertli wird gegründet.

Bernhard Stickel

Kleine Fähnchen

Damit all jene für Seen Flagge bekennen können, welche nicht über viel Platz verfügen, haben wir eine kleine Version: ein Fähnchen mit Holzstab.

Grösse 30 x 30 cm, für den Balkon geeignet. Gute Qualität, Seidenglanz, leichter UV-Schutz, gute Farbechtheit, wasserabstossend, schnell trocknend, bei 30 Grad waschbar, ringsum doppelt gesäumt.

Stückpreis Fr. 9.50, Aktionspreis 10 Stück Fr. 85.-



Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktionspreis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch

Der Ortsverein sucht dringend Vorstandsmitglieder

Im kommenden Frühling geben drei Vorstandsmitglieder des OVS ihr Amt ab. Ersatz ist bisher nicht gefunden.

Der Ortsverein Seen (OVS) steht für den Stadtkreis Seen ein. Er betreibt im Auftrag der Stadt die Quartieranlagen Kanzleistrasse und Hofstettweg. Er organisiert für Seemerinnen und Seemer Sprachkurse, Mutter-Kind-Turnen und Gesundheitsgymnastik. Und er lädt die Bevölkerung ein: zum Freilufttheater, zur Seemer Sternstunde, zum Kerzenziehen und zum Samichlaus.

Geführt wird der Ortsverein von neun Vorstandsmitgliedern. Aktuell sind das Andy Mörgeli (Präsident), Lucia Fritsche (Vizepräsidentin), Paul Widmer (Aktuar), Arlette Rossi (Kassier), Rosa Martin (Quartieranlagen), Karin Stiefel (Kurse), Barbara Pfeiffer (Jugend und Familie), Susanne Palma (Beisitzer) und David Herter (Seemer Bote).

Rücktritt nach 40 Jahren

Im nächsten Frühling werden Andy Mörgeli, Arlette Rossi und Rosa Martin zurücktreten. Zusammen waren sie 40 Jahre im Vorstand tätig. Nun wollen sie sich anderen Zielen widmen. Damit der Ortsverein Seen weiter bestehen kann, braucht er Ersatz. Gesucht sind deshalb Seemerinnen und Seemer, die einen Teil ihrer Zeit für den Verein und den Stadtkreis aufwenden wollen.

Wie sich der Vorstand ab dem kommenden April organisiert, ist offen. Denkbar wäre ein Co-Präsidium, eine andere Verteilung der Ämter oder ein erweiterter Vorstand. Für seine Arbeit trifft sich der Vorstand aktuell an 7 Sitzungen pro Jahr. Dazu kommen gesellschaftliche Anlässe, mit gemeinsamem Essen und ein Ausflug. Für die zeitaufwendigen Aufgaben werden die zuständigen Mitglieder entschädigt, beispielsweise für das Führen der Quartieranlagen, der Kasse oder des Seemer Boten. Andere Aufgaben werden bisher ehrenamtlich erbracht.

Zusammen für drei Ziele

Die Vorstandsmitglieder unterstützen sich bei der Arbeit gegenseitig. Wer eine Aufgabe neu übernimmt, wird vom Amtsvorgänger eingeführt und unterstützt. Alle zusammen verfolgen drei Ziele: den Stadtkreis zu vernetzen, das gesellschaftliche Leben zu fördern und die Einwohnerinnen und Einwohner von Seen dafür zu gewinnen, sich für ihren Wohnort zu engagieren.

Falls Du ebenfalls davon überzeugt bist, dass sich der Ortsverein für Seen lohnt und er darum weiter bestehen muss, dann freut sich der Vorstand des Ortsvereins auf Deine Kontaktaufnahme. Gerne erzählen wir Dir, welche Möglichkeiten es gibt, in unseren Reihen mitzuwirken. Als Lohn winken neue Kontakte, dankbare Kinder, Erwachsene und Senioren und das gute Gefühl, einen Beitrag für ein lebenswertes Seen geleistet zu haben.

David Herter

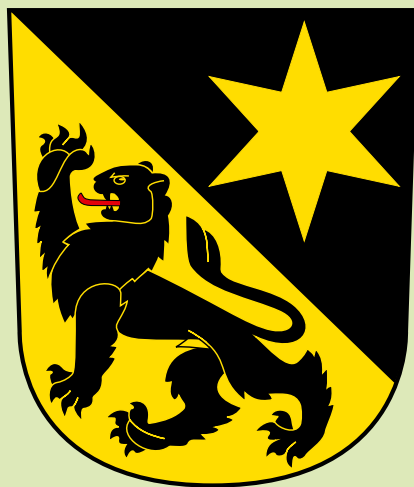
Weitere Informationen findest Du unter www.seen.ch.
Dort findest Du auch die E-Mail-Adressen des Vorstands.
Nimm Kontakt mit uns auf.



GARAGE REUSSER AG

Wir sind spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
Hinterdorfstrasse 23 | 8405 Winterthur | 052 232 56 90

SCAN ME



**Der Ortsverein Seen lädt die
Seemer Bevölkerung ein zur**

7. Seemer Landsgemeinde

**Mittwoch, 1. Oktober 2025, 19.30 – 22.00 Uhr
in der Freizeitanlage Kanzleistrasse**

**Der vollständige Stadtrat wird Stellung nehmen
zu aktuellen Problemen und Anliegen in unserem Stadtkreis.**

Die vorab eingereichten Fragen werden im ersten Teil des Abends beantwortet, während im zweiten Teil das Publikum zusätzlich die Gelegenheit erhält, Anliegen ad-hoc vorzubringen.

Der Ortsverein freut sich auf eine aktive Beteiligung der Bevölkerung an dieser direkten Aussprache mit unseren städtischen Behörden.

Kanzleiwiese wurde zur Bühne für Molière

Das Theater Kanton Zürich gastierte Anfang Juni erneut auf der Wiese der Quartieranlage Kanzleistrasse. Dies auf Einladung des Ortsvereins Seen. Anders als im Vorjahr, als Regen die Vorstellung ins Wasser fallen liess, spielte diesmal das Wetter mit. Bei sommerlicher Stimmung genossen die Besucherinnen und Besucher die Freilichtaufführung.

Ohne Improvisation ging der Abend dennoch nicht über die Bühne. Schauspieler Otto Kosok war krank und fiel aus. Spontan übernahm seine Kollegin Cybèle Mattea Zinsli die Rolle. Den Text konnte sie in so kurzer Zeit nicht auswendig lernen, deshalb spielte sie mit Skript in der Hand. Das beeinträchtigte die Aufführung nicht, ihre Leistung kam gut an.

Aufgeführt wurde Molières «Der Menschenfeind». Das Stück stellt die Frage, was geschieht, wenn jemand in jeder Situation offen ausspricht, was er denkt. Wer ist schon gerne mit so einem Menschen zusammen? Molière zeigt, wie schnell Ehrlichkeit in Isolation führen kann, wenn sie ohne Rücksicht praktiziert wird. Die Inszenierung brachte dies eindrücklich zur Geltung und bot zugleich leichte Momente, die für Lacher sorgten. Das Publikum

erlebte einen gelungenen Theaterabend unter freiem Himmel. Die Mischung aus anspruchsvoller Vorlage, engagiertem Spiel und lauer Sommernacht trug zur besonderen Atmosphäre bei.

*Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen, Ressort Jugend und Familie*



*Wer jederzeit offen ausspricht, was er denkt, hat es schwer.
(Foto: T+T Fotografie, Tanja Dorendorf)*

Kaffee, Kuchen und Spiele am Hofstettweg

In Seen gibt es einen neuen Treffpunkt – ohne Anmeldung und ohne Programm.



Am ersten Montagmorgen jeden Monats steht die Quartieranlage Hofstettweg als Treffpunkt offen. (Foto: zvg)

In der Quartieranlage Hofstettweg gibt es seit Kurzem einen offenen Treffpunkt für Menschen jeden Alters und Hintergrunds. Gespräche, Spiele und Begegnungen stehen im Vordergrund. Interessierte sind herzlich zum nächsten Treffen am 6. Oktober eingeladen.

Ins Leben gerufen wurde der Treffpunkt Hofstettweg von Einwohnerinnen und Einwohnern von Seen. Sie wollen das Quartier beleben und den Austausch zwischen den Generationen fördern. Unterstützt werden sie dabei von der Stadt Winterthur im

Rahmen der Altersstrategie 2025 sowie von Pro Senectute Kanton Zürich.

«Es geht darum, die Leute zusammenzubringen», sagt eine Organisatorin. Der Treffpunkt ist bewusst offen: ohne Anmeldung, ohne fixes Programm. «Wir wollen einen Ort anbieten, an dem man reden, spielen oder einfach da sein kann – alles ist willkommen.» Besucherinnen und Besucher dürfen gerne eigene Spiele mitbringen.

Eine Spielbox für alle

Die Quartieranlage Hofstettweg liegt direkt neben der Quartieranlage Kanzleistrasse. Eine grosse Wiese, Sitzbänke und ein Spielplatz laden zum Verweilen ein. Neu steht dort auch eine BoxUp – eine wetterfeste Box mit Spiel- und Sportmaterial, das kostenlos benutzt werden kann. Sie wurde auf Initiative der Treffpunkt-Gruppe aufgestellt und wird vom Sportamt Winterthur betrieben. «Jetzt können wir endlich unser Lieblingsspiel Pétanque spielen», sagen zwei Initianten freudig.

Die Treffen finden jeweils am ersten Montag im Monat von 14 bis 17 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember 2025. Danach wird aufgrund der Besucherzahlen entschieden, ob das Projekt weitergeführt wird. Kommen Sie also vorbei. Alle sind willkommen.

Sheila Asti, Departement Soziales Winterthur

**Treffpunkt Hofstettweg, Quartieranlage am Hofstettweg 12,
Montag, 6. Oktober, Montag, 3. November und
Montag, 1. Dezember, jeweils 14 bis 17 Uhr.**

Kalifornische Dürre trifft Seemer Aktion

In der Seemer Sternstunde wurde ein Film über den Klimawandel präsentiert – und eine App, die diesem entgegenwirkt.



«If I were president»: Daniel Lüscher, Heinz Staffelbach und Paul Widmer. (Foto: Josef Brunner)

Wetterextreme nehmen mit dem Klimawandel zu, sagen Experten. Heinz Staffelbach war 2021 in Kalifornien, nachdem dort jahrelang kaum Regen gefallen war. Sein Film «If I were president» zeigt, wie Menschen, Tiere und Land unter einer Dürre litten, wie sie zuletzt vor 1200 Jahren vorkam. Zwei nasse Winter haben die Lage seither entspannt.

Die Erwärmung der Erdatmosphäre beschäftigt den in Gotzenwil lebenden, selbstständigen Umweltberater, Autor und Fotografen Staffelbach seit den 1970er-Jahren, erzählte er in der «Seemer Sternstunde» von Ende Juni. Bekannt ist er als begeisterter Bergwanderer, der in der NZZ am Sonntag regelmässig über Wege und Geschichten aus den Alpen berichtet.

Auch in den USA stieg Staffelbach in Canyons und auf Berge. Er filmte, was er sah, und forschte zu seinen Beobachtungen: dem Untergang einer historischen indigenen Gesellschaft, dem Kohlendioxid-Ausstoss von Pickup-Trucks und dem Austrocknen des Salzsees bei Salt Lake City. Seine Aufnahmen zeigen beeindruckende Felsformationen, karge Ebenen und klare Bergseen. Traf er unterwegs Menschen, stellte er ihnen zwei Fragen: «Was denken Sie über die Dürre?» und «Was würden Sie tun, um das Klima zu schützen, wenn Sie Präsident wären?»

«Seen, we have a Problem»

Eine Frau aus der indigenen Bevölkerung berichtet im Film von den schrumpfenden Wasserlöchern, an denen Vieh und Wildtiere trinken. Sie fordert einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen. Ein Landwirt klagt über hohe Zinsen und betet für Regen. Ein Mann mit Cowboyhut will noch mehr Benzin und Wasser verbrauchen – und setzt auf Trumps Politik als Lösung. Eine junge Amerikanerin und ein junger Amerikaner wollen die lokale Gemeinschaft stärken, um einen Weg aus der Krise zu finden.

Was aber können wir selbst tun, um die Klimaerwärmung zu stoppen? Diese Frage stellte sich vor 18 Jahren auch Daniel Lüscher, der als Pilot arbeitet. Die Antwort: aktiv handeln. Das führte zur Gründung von MyBluePlanet. Die Klimaschutzorganisation pflanzt seither Bäume, schickt Tauschmobile in Quartiere, baut mit Schülern Solaranlagen – und zeigt, wie jede und jeder durch sein Verhalten CO₂ reduzieren kann.

«Seen, we have a Problem», sagte Lüscher in Anlehnung an den Satz der Apollo-13-Crew, die auf dem Weg zum Mond mit einem scheinbar unlöslichen Problem konfrontiert war. Der Appenzeller, der seit 21 Jahren in Seen wohnt, ist überzeugt, dass sich der Klimawandel gemeinsam und mit technischen Mitteln sogar rückgängig machen lässt. Er setzt dabei auf den Erfindungsreichtum des Menschen, auf seine Fähigkeit zur Zusammenarbeit – und auf «Leadership», also auf die Führungsqualitäten der verantwortlichen Personen.

Von Verboten hält Lüscher wenig. So lehnt er etwa ein aus dem Publikum vorgeschlagenes Feuerwerksverbot ab. «Ich bin ein Freund vom Machen», sagt er und präsentiert das neueste Werkzeug von MyBluePlanet: den «ClimateHero». Die vom Zeichner Felix Schaad – auch er lebt in Seen – erfundene Figur fordert alle auf, zum Klimahelden zu werden.

Jeder kann Held sein

Die App «ClimateActions» macht es einfach, den eigenen CO₂-Fussabdruck zu ermitteln – etwa durch Wassersparen, Verzicht aufs Auto oder fleischarme Ernährung. Gleichzeitig lässt sich der eingesparte Ausstoss mit demjenigen von anderen Teilnehmenden und Teams vergleichen. Das Ganze funktioniert wie ein Spiel: Wer sogenannte Actions erledigt, sammelt Punkte – und steigt als Heldin oder Held auf.



Lüscher ist ein geübter Verkäufer seiner Mission. Auf der Leinwand in der Quartieranlage Kanzleistrasse zeigt er den QR-Code zur App und ruft die rund 50 Besucher dazu auf, diese sofort aufs Telefon zu laden. «Nun sind Sie gefragt, die App weiter zu verbreiten.» Je mehr Menschen mitmachen, desto grösser die Wirkung und desto spannender der Wettbewerb. So könnte etwa das Team «Ortsverein Seen» gegen den «Turnverein Seen» antreten – oder «Seen» gegen «Veltheim».

Der lokalisierte Slogan lautet: «Seen we have a plan». Doch beim Plan bleibt es nicht. Am 1. August wurde im Rahmen von ClimateActions in zehn Haushalten im Stadtkreis eine herkömmliche Lampe durch eine LED-Lampe ersetzt. Weitere 90 LED-Lampen wurden am Klimatag vom 14. September in der Stadt

verteilt. Wer seine Lampen ersetzt, kann die entsprechende «Action» in der App abhaken. Wer zusätzlich dem Team Seen beiträgt, sammelt Punkte für den Stadtkreis. Punkte gibt es etwa für den Arbeitsweg mit dem Velo oder für eine Woche ohne verpackte Produkte.

Im Anschluss an die von Paul Widmer organisierte Seemer Sternstunde gab es einen Apéro, mit einer ausgezeichneten veganen Apfelwähe. Referenten und Besucher führten angeregte Gespräche. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Probleme beim Installieren der App hatten, erhielten Hilfe direkt vom Erfinder.

David Herter

Action fürs Klima

Die App ClimateAction erlaubt es, seinen Beitrag an den Klimaschutz zu messen und mit anderen zu vergleichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Teams bilden, Herausforderungen meistern und so Punkte sammeln. Je mehr Punkte man sammelt, desto höher steigt man als Superheldin oder Superheld auf. Mit diesem QR-Code können Sie die App Climate Actions auf Ihr Handy laden und Heldin oder Held werden.

(dhe)



Kerzenziehen 2025

Quartieranlage, Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 12. bis Mittwoch, 19. November 2025

Mo, Di, Mi, Fr	14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	14.00 – 21.00 Uhr
Samstag	10.00 – 18.30 Uhr
Sonntag	11.00 – 16.00 Uhr



Bitte Baumwoll-Lappen mitbringen!

Vormittags reserviert für Schulklassen, Kindergärten oder geschlossene Gruppen.

Voranmeldung für Gruppen und Klassen:

Lucia Fritsche Tel. 052 233 98 88, E-Mail: luciafritsche@hotmail.com

Veranstalter:
Ortsverein Seen



28 Kunstschaffende zeigen ihre Werke in Seen

Holzarbeiten, Schmuck – und feine Torten. Ende Oktober findet neuerlich die Verkaufsausstellung Kunst und Handwerk Seen statt.

Elisabeth Wettstein, Manuela Okpara und Barbara Seiler laden zur traditionellen Verkaufsausstellung Kunst und Handwerk Seen. Diese findet vom Freitag, 24. Oktober, bis Sonntag, 26. Oktober, in der Quartieranlage Kanzleistrasse statt.

Kunst und Handwerk Seen ist eine Veranstaltung des Ortsvereins Seen und bietet lokalen Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern eine Plattform, ihre Produkte zu zeigen und diese zu verkaufen. Für die Seemer Bevölkerung ist der Anlass umgekehrt eine Gelegenheit, verschiedenstes Kunsthandwerk kennenzulernen und erste Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

In diesem Jahr sind so viele Ausstellerinnen und Aussteller dabei wie noch nie – nämlich 28. Ihr Angebot reicht von Holzarbeiten, Esswaren und Textilien über Schmuck und Bilder bis zu Glasobjekten. Einige Ausstellende sind schon zum dritten Mal dabei,

viele feiern Premiere. An einzelnen Ständen können Besucherinnen und Besucher ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen – ein Erlebnis für Gross und Klein.

Wie jedes Mal bieten die Organisatorinnen am Samstag und Sonntag im Bistro feine Torten an, servieren eine würzige Suppe oder eine Quiche: zum Zmittag, Zvieri oder Znacht. Eine schöne Gelegenheit, zusammensitzend und zu plaudern.

Das Organisationsteam freut sich auf die Ausstellung. Möglich ist der Anlass nur dank vieler Helferinnen und Helfer. Wer sich anschliessen und zum Erfolg von Kunst und Handwerk Seen beitragen will, ist eingeladen, sich bei Barbara Seiler zu melden, unter der E-Mail-Adresse bseiler@bluewin.ch.

Barbara Seiler

Kunst und Handwerk Seen: Freitag, 24. Oktober, Eröffnung und Barbetrieb, 18 bis 21 Uhr; Samstag, 25. Oktober, Ausstellung und Bistro, 11 bis 18 Uhr, Sonntag, 26. Oktober, Ausstellung und Bistro, 10 bis 16 Uhr.

**KUNST
HAND
WERK
SEEN**

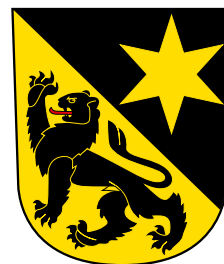
www.kunst-und-handwerk-seen.ch

Ausstellung

Freitag	24.10.2025	18.00 bis 21.00 Uhr
Samstag	25.10.2025	11.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	26.10.2025	10.00 bis 16.00 Uhr

Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
8405 Winterthur

Eine Veranstaltung des Ortsvereins Seen



Nachrichten

Ausleihe Seen vorerst eingestellt

Im September 2024 startete der «Seemer Bote» ein Experiment. Angelehnt an eine Ausleihe in Oberseen publizierte die Stadtkreiszeitung in jeder Ausgabe eine Liste von Gegenständen, die bei einer Seemerin oder einem Seemer ausgeliehen werden konnten. Umgekehrt konnte auch nach Gegenständen gesucht werden oder nach einer Person, die mit dem Hund einen Spaziergang machen wollte.

Leider blieb das Interesse an der Ausleihe Seen gering. Von Ausnahmen abgesehen, kamen nach dem Start keine neuen Tauschangebote dazu. Das heisst nicht, dass die angebotene Dachbox oder Tauchpumpe nie ausgeliehen wurde. Weil jeder Tausch direkt zwischen Verleiher und Ausleiher abgewickelt wurde, lässt sich nicht sagen, wie viele Gegenstände überhaupt eine Zeit lang die Hand wechselten.

Was sich aber sagen lässt: Nachdem in der letzten Ausgabe des «Seemer Bote» vom Juni 2025 keine Liste mit Gegenständen mehr erschien, passierte: fast nichts. Von einer Ausnahme abgesehen, vermisste die Ausleihe Seen niemand. Das Experiment – so haben wir es von Anfang an genannt – wird darum abgebrochen. In der nächsten Ausgabe, im November 2025, starten wir ein Neues, versprochen. *(dhe)*



**Anita Andereg, Seen:
Anitas Arabesken**

Handgefertigte Blumenstecker und kreative Werke aus Polymer Clay, einer ofenhärtenden Modelliermasse. Mit einzigartigen Designs möchte ich Freude verbreiten und die Vielseitigkeit dieses faszinierenden Handwerks zeigen. Jedes Stück ist liebevoll gestaltet und individuell.
www.anitasarabesken.com



**Seraina Atzori, Winterthur:
S-Manufaktur, Natur im Glas**

Die S-Manufaktur pflückt, sammelt und verarbeitet Früchte, Gemüse und Wildpflanzen zu fein abgeschmeckten Delikatessen – süss, sauer, salzig oder scharf. Mit viel Achtsamkeit kreiert Seraina Atzori saisonale Genussprodukte, die Natürlichkeit, Handwerk und Nachhaltigkeit vereinen.
www.s-manufaktur.ch



**Brigitte Berweger, Sennhof:
Aquarelle**

Ich liebe es, Schönheiten, Momente und besondere Stimmungen mit Farben auf Papier, Leinwand oder Wänden festzuhalten. Meine Bilder sollen Herzen treffen, ermutigen oder einfach zur Freude sein.



**Stefan Berweger Sennhof:
«Cookies» vom Baum**

Rundholz-Stammscheiben sind von sich aus wunderschön und einzigartig. Wir nennen sie «Cookies». Ich wünsche mir, dass sie überall hinkommen: in das Wohnzimmer, in das Büro, an den Empfang ... Der Baum im Haus.
Rundholz-naturdesign.ch



**Andreas Burri, Seen:
Holzhaft, Schmuck und Deko aus Holz**

Mich fasziniert die Einzigartigkeit von Holz. Mit Freude am Gestalten, verbinde ich dieses mit anderen Materialien und erschaffe einzigartige Unikate.



**Donato Coduti, Horgen:
Schneidebretter aus Schweizer
Stirnholz**

Holz flüstert Geschichten. Ich höre hin, und forme sie zu Brettern, die das Kochen begleiten wie ein stiller Freund. Mein Ziel: Wärme, Echtheit und ein Hauch von Poesie in jede Küche zu bringen.
www.dcmanufacture.ch



**Heike Felber, Bülach:
Kreativwerkstatt24**

In meiner Werkstatt fertige ich mit viel Liebe und Sorgfalt nachhaltige Schreibwaren von Hand. Jedes Stück ist ein Unikat – individuell, ästhetisch und umweltfreundlich. Gemeinsam mit meiner Tochter entstehen zudem liebevoll illustrierte Designs – ganz ohne KI.
www.kreativwerkstatt24.com



**Janina Imfeld, Designerin, Seen:
Mode und Accessoires**

Manja kreiert langlebige und zeitlose Kleider für Frauen und Männer. Durch die Zürcher Trachten inspiriert verwendet das Label überwiegend Schweizer Traditionsstoffe aus Naturfasern. Janina Imfeld designt in ihrem Atelier Kleidungsstücke mit hoher Verarbeitungsqualität und Nachhaltigkeit.
www.manja-mode.ch



**Jürg Käser, Winterthur:
Schönes aus Holz**

Holz als Werkstoff fasziniert mich seit meiner Schulzeit. In meiner Hobby-Werkstatt stelle ich heute kleinere und grössere Dekorations- und Gebrauchsgegenstände aus einheimischem Holz her. Besonders wichtig ist mir eine genaue und saubere Verarbeitung.



**Susanne Keller, Neftenbach und
Barbara Sonderegger, Seuzach:
Florale Lichtspiele**

Unsere grosse Leidenschaft ist das Entdecken floraler Materialien in der Natur. In der Kombination mit Draht, Lichterketten und Kerzen entstehen traumhafte Einzelstücke.
www.atelier-catalpa.ch



**Susanne Kluttiger,
Emmenbrücke:
Upcycling aus Metall und Glas**

Ich fertige aus gebrauchten Konservendosen Lichter, indem ich mit einer sehr heissen und spitzen Flamme Muster ausbrenne. Jedes Licht ist ein Unikat und leuchtet im Dunkeln mit einem Teelicht, einige mit einem Solarmodul wunderschön



**Miriam Kolb, Winterthur:
Schmuck und Deko aus Federn**

Aus den gemauerten (nicht gerupften) Federn der Vögel aus der Volière im Vögelipark (Lindengutpark) in Winterthur fertige ich Schmuck (v.a. Ohr- ringe), aber auch Traumfänger.



**Cornelia Kuratli, Ossingen:
Schwemmholzgirlanden und mehr**

Ich bin Cornelia und ich stelle aus diverssem Schwemmholz einzigartige Unikate her. Wohne im Zürcher Weinland. Das Werkeln mit Schwemmholz gibt mir den Ausgleich zum Alltag. Ich möchte Herzen berühren mit meinen Schwemmholz Sachen.
www.schwemmholzgirlanden-und-mehr.ch



**Franziska Lehmann, Wädenswil:
Atelier Fimofiori, farbenfrohe Besteckgriffe aus Fimo**

Mich fasziniert vor allem das Spielen mit Farben und Formen. Die Muster stelle ich alle selber her und es macht mir Freude mit meinen Bestecken Farbe in den Alltag zu bringen.
www.atelierfimofiori.ch



**Ursula Lusti, Winterthur:
Schmuckgestalterin**

Ursula Lusti vereint mit Herzblut und Hingabe Edelsteine, Holz und Metalle in einzigartigem Schmuck, der nach Jahren noch begeistert. Individualität, Qualität und Beratung stehen im Fokus, sowie glückliche Kunden und das Wissen, das Richtige geschaffen zu haben.
www.dalatrius-schmuck.ch



**Angela Meier, Winterthur:
Handgemachte Glasperlen**

Die Arbeit mit flüssigem Glas fasziniert mich seit über zwanzig Jahren. Glas ist ein äusserst vielseitiger, anspruchsvoller Werkstoff, und ich versuche, meine Fähigkeiten stets weiterzuentwickeln. Ich möchte mit der Ästhetik von Glas nicht nur Menschen schmücken, sondern auch Gebrauchsartikel.
www.pertaperla.ch



**Monika Meier, Winterthur:
Gefilztes**

Mit viel Begeisterung filze ich seit über 20 Jahren. Filzen ist für mich experimentieren, gestalten und erschaffen. Es ist immer wieder spannend zu beobachten und spüren wie sich das Material beim Verarbeiten verändert.
www.filz-monika.ch



**Manuela Okpara, Seen:
Florale Papeterie**

Mit viel Freude an der Natur und ihrem steten Wandel illustriere ich Pflanzen und Tiere, setze sie zu sich repetierenden Mustern zusammen und lasse sie hier in Winterthur auf Postkarten usw. drucken.
www.matulipani.ch



**Monika Ott, Oberrohrdorf:
Schönes aus Stoff**

Ich bin Monika, der kreative Kopf hinter enamusle. Ich liebe es, schöne Stoffe immer wieder neu zu kombinieren. So entstehen aus hochwertigen Materialien am wunderschönen Heitersberg im Aargau, mit viel Liebe zum Detail Alltagsbegleiter für Gross und Klein – zum Verschenken oder Selberbehalten.
www.enamusle.com



**Kathrin Perler, Dietikon:
Creaperl**

Meine Faszination und Motivation am Handwerk ist gross, bringt viel Freude, – Freude erleben und Freude teilen, DAS ist mein Ziel. Lege grossen Wert auf eine schöne Präsentation meiner Objekte. Menschen erreichen zu können tut gut!



**Iris Ramseier, Dietlikon:
Textile Freudenträume**

Meine Materialien: handgefärbte Seide, Spitzen, Wolle, Textilien. Die Inspiration: Farbe, Fülle, Vielfalt, Kombinieren, Materialmix, Strukturen, Freude. Was entsteht: Accessoires aus handbemalter Seide und luftige, netzartige Schals in CrazyWool Technik.



**Katharina Richner, Seen:
PorzellArt**

Seit über 25 Jahren widme ich mich der schönen Kunst der Porzellanmalerei. Ich besuche regelmässig Kurse und tausche mich mit anderen Malerinnen aus. Gegenstände gestalten, Ideen umsetzen, diese Herausforderung liebe ich.



**Lamija Schäfer, Seen:
Naturseifen und Co.**

Was mich an diesem Handwerk fasziniert, ist, etwas Natürliches und Pflegendes aus hochwertigen Zutaten herzustellen. Ich nutze nachwachsende Rohstoffe, ätherische Öle und selbst gesammelte Kräuter – inspiriert durch Infos über Unverträglichkeiten auf Zusatzstoffe.



**Renate Scherz, Oberglatt:
Die Schmuckweberin, Kunsthandwerk**

Mich begeistert die kreative Verwendung von unkonventionellen Materialien wie Niob, Eisen oder Haaren. Mit traditionellen Handwerkstechniken verwandle ich diese aussergewöhnlichen Stoffe in einzigartige Schmuckstücke. www.renatescherz.ch



**Brigitte Spohn, Winterthur:
Aquarellbilder**

Mit Freude male ich Stimmungen mit Aquarellfarben. Naturthemen faszinieren mich besonders und es entstehen Bilder in verschiedenen Jahreszeiten. Beim Malen lasse ich mich auch von spontanen Gestaltungsideen inspirieren.



**Denise Stolz, Beringen:
Kokosweiss-Schönschrift/
Handlettering**

Unsere Handschrift ein Stück Kulturgut... Meine Werke sind von Hand beschriftet, sei es auf Holz, Metall oder Glas. Ich werde auch vor Ort Karten mit meiner Schrift verschönern. Somit ist jedes Objekt ein Unikat und ein echter Hingucker. www.kokosweiss.ch



**Walter Ulrich, Sennhof:
Künstlerische
Glasverarbeitung mit Tiffany**

Die Faszination bei der Arbeit mit Glas liegt im Zusammenspiel von Licht und Farben. Ich fertige in liebevoller Handarbeit Fensterbilder, Licht- und Standobjekte und dekorative Gebrauchsgegenstände aus Glas. www.w-glass.ch

Ebenfalls teilnehmen werden:

Christoph Brüggemann mit Papierkunst

Marlise Schellenberg mit Schoggiatelier

ENGEL & VÖLKERS



Besuchen Sie
uns online

Denise Emmerich

Ihre lokale Immobilienberaterin mit
fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Hanni Zahnd – eine Kursleiterin hört auf

Im Angebot des Ortsvereins Seen findet sich ein vielseitiges Kursangebot im Bereich Sport und Bewegung.

So ist jeweils am Montagmorgen die grosse Halle in der Quartieranlage an der Kanzleistrasse für zwei Seniorinnen- und Turngruppen und am Dienstagmorgen für die beiden Kurse «Fit um 8» und «Gymnastik und Tanz» reserviert. Kursleiterin bis zu den Sommerferien war Frau Hanni Zahnd.

Ihre Kurse waren meistens ausgebucht und für die Teilnehmenden war eine andere Kursleiterin kaum vorstellbar. Doch nun ist der Tag gekommen. Nach 30 Jahren ist Hanni von ihren Dienstaggruppen bei einem kleinen Apéro im Gemeinschaftsraum der Wohnsiedlung auf dem Hagmann-Areal verabschiedet worden.

Walter Schmid



Die Teilnehmenden am letzten Kurstag.

(Bild: Jürg Inhelder)

Sorge gut für deinen Körper.
Es ist der einzige Ort, den du zum Leben hast.

Jim Rohn



GEHRINGER

Ihr Maler aus Winterthur Seen

Roland Gehringer · Malergeschäft

Büelhofstrasse 28
8405 Winterthur

052 232 50 20
079 672 63 78

Für Hanni Zahnd

Nach 30 Jahren Ortsverein
Sagt Hanni: jetzt ist Schluss
Mit «Arme schwingen, hoch das Bein»
Hielt sie uns stets im Schuss.

Von Kopf bis Fuss, SIE durchtrainiert
Bemüht, uns zu bewegen
Im «fit um Acht» top motiviert
Passend der Sound ... ein Segen.

Mit Step und ohne, brav im Takt
Wir uns sehr konzentrieren
Musik und Kombi im Schritt exakt
Woll'n uns ja nicht blamieren.

Bald, wir sind schon voll im Saft
Mit Hanteln uns beglücken
Gefragt ist unser aller Kraft
Am Boden auf dem Rücken.

Nicht auf der Matte, auf der Rolle
Wir schon die Bizeps spüren
Weiter, weiter, was es wolle
Soll's uns ans Limit führen.

Das Gleichgewicht ... auch so ein Ding
Nah dran es zu verlieren
Für uns «Alte» nicht mehr ring
Einbeinig balancieren.

Rote Köpfe, schnaufen, stöhnen
Höchste Zeit zum Dehnen
Faszien, Muskeln jetzt verwöhnen
Glieder, Geist und Sehnen.

Schliesslich dürfen wir entspannen
Zu End die Fitness-Stunde
Zufrieden gehen wir von dannen
Beim Erb zur Kaffeerunde.

Mit Leidenschaft, voll engagiert
Die Kurse hast geleitet
Wir alle haben profitiert
Uns Freud und Spass bereitet.

Ab heut ist das Vergangene
Für alles danken wir
Wünschen für die «neue» Zeit
Nur das Beste dir.

Herzlich deine «Fit um 8» und
«Gymnastik & Tanz» Gruppen

(Text: Mägi Inhelder)

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrassen 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadler@winti-print.ch
www.winti-print.ch

WIR SIND MIT FEINEN MITTAGSMENUS WIEDER FÜR EUCH DA.



Neu wird das Restaurant Kafi Ass von der Familie Müller geführt und ist somit Teil der Tennis und Squash «Grüze» AG.

Restaurant Kafi Ass

Im Hölderli 9

8405 Winterthur

kafiass@tenniscenter-grueze.ch

Öffnungszeiten Montag - Samstag

8:30 - 22:30 Uhr | Zimmerstunde 14:00 - 16:00 Uhr

kostenlose Parkplätze

Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel Schnyder

Waldeggstrasse 33a

8405 Winterthur

Tel. 052 232 87 83

www.seen.ch/kursangebote



ELKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch

Seraina Suter, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 079 683 32 16

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Boot Camp für Männer, Nr. 60126 (Christian Huber/Remo Egli)

Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)

Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausammann)

Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)

Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)

Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)

Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)

Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)

Für alle Kurse besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote

2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien

3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester

4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3

B = Turnhalle Büelhofstrasse 25

C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24

D = Michaelschule, Florenstrasse 11

E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Gestalte Seen mit!



Wir suchen Dich!

Der **Ortsverein Seen** sucht engagierte Menschen, die Lust haben, unser Quartier aktiv mitzugestalten. Ob Organisationstalent, Zahlenmensch, Verwaltungsprofi – wir brauchen dich für unseren Vorstand in den Bereichen:

- **Präsidium**
- **Verwaltung Quartieranlagen**
- **Finanzen**
- **IT und Social Media**

Klingt spannend?

Alle Infos zu den Ämtern findest du hier:

Sei dabei. Für Seen. Für alle. Für dich.



Wenn du alles gibst, kannst du dir nichts vorwerfen.

Dirk Nowitzki

kita  sunneberg

kita  etzberg

**Wir betreuen und fördern Kleinkinder
und Babys liebevoll und professionell**

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen die Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.



www.kita-sunneberg.ch

www.kita-etzberg.ch

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
Sprachen	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	08.30 – 09.30	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch A2	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
Kinder und Eltern	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60162	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ElKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
Sport und Bewegung	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60135	Fit um 8	Seraina Suter	08.00 – 08.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60132	Bodytoning	Seraina Suter	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60159	Yoga	Stephanie Ott	18.35 – 19.35	Montag	Fr. 190.–	D
	60161	Yoga	Stephanie Ott	19.45 – 20.45	Montag	Fr. 190.–	D
	60138	Yoga	Karin Kuhn	18.15 – 19.15	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
60130	Gelenkschonendes Yoga	Karin Kuhn	18.00 – 18.50	Donnerstag	Fr. 190.–	C	
60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D	
60170	Qigong und Meditation	Barbara von Orelli	08.00 – 08.50	Montag	Fr. 190.–	C	
Senioren	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Karin Kuhn	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60122	Gesundheitsgymnastik für Frauen 70+	Karin Kuhn	10.00 – 10.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C

Seen feierte den 1. August auf dem Sässel

Ein Divisionär sprach zum Preis der Freiheit, ein Wallach machte sich vom Acker und das Höhenfeuer leuchtete weit.

Die 1.-August-Feier auf dem Sässel in Iberg war stimmungsvoll. Wegen der Rede, des Höhenfeuers und wegen des Wetters. Der Wind trug dichte Wolken heran. Weil es tagsüber wie aus Kübeln gegossen hatte, lagen da und dort Nebelschwaden in der grünen Landschaft.

Kurz vor Beginn der Bundesfeier hörte der Regen auf und es fanden sich zwei-, dreihundert Ibergerinnen, Eidberger, Gotzenwiler, Sennhöflerinnen und Seemer zusammen. Organisiert wurde das Fest neuerlich von Robert und Angela Zehnder, Bruno Bösch, Sebastian Holenstein und Martin Burkart sowie Helferinnen und Helfern.

Redner Rolf Siegenthaler, als Divisionär zuständig für die Logistik der Schweizer Armee, berichtete von einem Besuch im Bundesbriefmuseum und von den Fragen, die das für die alte Schweiz zentrale Dokument aufwirft. «Die Schweizer Geschichte war schon immer weniger eindeutig, als man sie dargestellt hat», sagte Siegenthaler, der früher für die SVP im Kantonsrat sass. Schweizerinnen und Schweizer täten deshalb gut daran, kritisch zu bleiben, wenn ihnen jemand etwas als Fakt zu verkaufen suche, sei das im In- oder Ausland.

Ohne Geschichte geht es nicht

Die Erzählungen von Tell, den Eidgenossen und den Habsburgern hätten aber einen Zweck erfüllt. «Sie sollten das Land innerlich stärken.» Im 19. Jahrhundert sei der 1. August als Gründungstag bestimmt worden, um dem jungen Bundesstaat eine gemeinsame Identität zu verschaffen. Im 20. Jahrhundert habe man dem Bundesbrief in Schwyz einen Altar gebaut, um der geistigen Landesverteidigung ein Zentrum zu geben.

Ein Land brauche eine Geschichte, die seine Bewohner verbinde, sagte Siegenthaler. Gerade wenn die internationale Lage unsicher sei. «Mit den alten Mythen geht das aber nicht mehr.» Die Aufgabe sei es deshalb, neu zu definieren, was die Schweiz ausmache. «Jeder muss für sich auch die Frage beantworten, warum man die Schweiz verteidigen sollte.»



Das Höhenfeuer auf dem Sässel brannte blitzschnell und stand – zumindest zwischenzeitlich – im Zentrum des Interesses. (Foto: zvg)

Bei der Antwort sollte man sich nicht alleine an moralischen Idealen orientieren, sondern auch am praktischen Nutzen, sagte Siegenthaler. Schliesslich brauche es in der Schweiz immer eine Mehrheit, um Beschlüsse zu fassen. «Ich hoffe, dass wir zusammen den Willen finden, unser Land zu erhalten und nicht wohlfeil einem Diktator zu verkaufen.» Kostenlos werde das nicht zu haben sein. «Gratis waren Freiheit und Unabhängigkeit noch nie.»

Kinder entzünden Höhenfeuer

Nachdem der Applaus verklungen war, sangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Schweizer Psalm. Später griff die Jagdhornbläser Gruppe Waldkauz zu ihren Instrumenten und spielte einige melodische Stücke. Die Jugendliche Liliane zeigte mit dem Freiburger Wallach von Robert eine Reitvorführung, mit und ohne Sattel. Zwischenzeitlich machte sich der Wallach vom Acker, konnte aber von seiner Reiterin rasch zurück auf den Festplatz gelotst werden.

Das Höhenfeuer wurde erneut von den teilnehmenden Kindern entzündet, nach einem kurzen Fackellauf. Während Raketen farbige Sterne an den Himmel zauberten, trieb der wechselnde Wind die Flammen des Feuers mal in Richtung Stadt und mal in Richtung Kollbrunn. Es sah so aus, als ob das Seemer Höhenfeuer seinen Kollegen auf den Hügeln und Höhen ringsum einen Gruss schicken wollte.

David Herter

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
info@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Kasperlitheater in der Quartieranlage im Hölderli

Mittwoch, 29. Oktober 2025

Gespielt vom Kasperlitheater «Gigelisuppe»



www.wingertli.ch



14.00 Uhr:

De Kasperli und de Winter wo nöd wet cho

Eigentlich wäre es Winter, doch es ist viel zu warm und es schneit nicht. Lotti hat genug und sucht die Schnee-Hexe, welche den Winter macht, jedes Jahr. Auf dem Weg trifft sie aber auf den bösen Teufel, der keinen Winter will. Steckt er hinter dem schneelosen Winter? Gelingt es Kasperli, den Winter wieder ins Land zu bringen?

Dauer ca. 35 Min, ab ca. 4 Jahren

15.00 Uhr:

«De Kasperli und 's chranke Büsi Mietzli»

Prinzessins Büsi Mietzli hat die ganze Zauber-
milch von der Fee Amalia getrunken, und nun
hat es schreckliche Bauchschmerzen!
Kasperli macht sich auf, die Fee und ein Gegen-
mittel für Mietzlis Bauchschmerzen zu suchen,
was aber gar nicht so einfach ist! Gelingt es ihm
mit der Hilfe der Kinder, die Fee zu finden?

Dauer ca. 25 Min., ab ca. 3 Jahren,
ohne angstmachende Gestalten.



Die Platzzahl ist beschränkt, daher ist es von Vorteil, die Tickets im Vorverkauf zu reservieren. Kinder **Fr. 5.-**, Erwachsene **Fr. 7.-** (pro Vorstellung).

Vorverkauf (nur telefonisch, keine SMS oder WhatsApp):

Sonya Tollardo, Tel. 079 312 41 94

Voranzeige: Mittagstisch für Alle **Mittwoch, 1. Oktober, ab 12 Uhr**

Kinderchor feiert Premiere mit «Reis uf Iberg»

Der neue Chinderchor Chatzemusik begeisterte mit seiner ersten Aufführung – und macht nach den Ferien weiter.



Die jungen Sängerinnen und Sänger sangen bei ihrem ersten Auftritt mit Freude und Selbstbewusstsein. (Fotos: Lukas Wirth)

In der prallgefüllten Freizeitanlage Chiesgrueb fand kurz vor den Sommerferien das erfolgreiche erste Kinderkonzert des neugegründeten Chors in Iberg statt. 13 Kinder erzählten singend «d Reis uf Iberg» in vielen, teils umgestalteten und teils selbst geschriebenen Liedern, zur Freude der über 50 Zuhörenden. Geleitet wurde das Ganze von der Chorgründerin Fränzi Bonomo, am Klavier begleitet von Nico Nyffenegger.

Der Chinderchor Chatzemusik ist ein neues musikalisches Angebot für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse. Seit den Frühlingsferien singen und musizieren die Kinder jeden Montag eine Stunde im Schulhaus Weierweid.

Die Idee der Gründerin Fränzi Bonomo war es, ein günstiges, lokales Angebot für die Kinder der Aussenwachten und Umgebung zu schaffen, bei dem die Freude und das Zusammen Musizieren im Vordergrund stehen. In kurzer Zeit wurde die Idee in die Tat umgesetzt und ein Zimmer im Schulhaus Weierweid gefunden.

Der Chor startete zugleich mit 13 Kindern in die «Testphase» zwischen den Frühlings- und Sommerferien. Mit viel Freude und Energie wurde fortan gesungen und musiziert, sodass schnell die Idee aufkam, als Abschluss ein erstes Konzert zu geben. Aus Platzgründen wurde dafür die FZA Chiesgrueb gemietet, wo die Kinder vor Freunden und Familien ihr Gelerntes zum Besten gaben.

Nach diesem erfolgreichen Start geht der Chor nach den Sommerferien in die zweite Runde. Start ist in der zweiten Schulwoche am 25. August.

Lukas Wirth



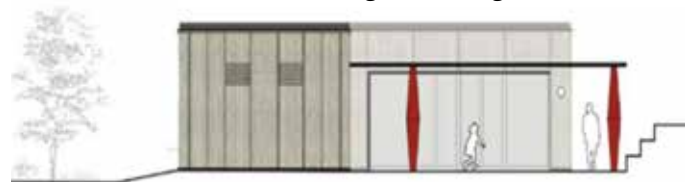
Fränzi Bonomo hat in kurzer Zeit einen Chor für Kinder der Aussenwachten und Umgebung geschaffen.

Interessierte Kinder und Eltern können sich unter chinderchor.chatzemusik@gmail.com für die Teilnahme am Musizieren anmelden.

Seniorentreff Chiesgrueb Iberg

Jeden Dienstag im Monat, jeweils ab 14 Uhr

Quartieranlage Chiesgrueb



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen/Bemerkungen
7. Oktober	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Reisevortrag von Edith und Hans Stahel: Velotour durch Bolivien und Chile.
4. November	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Auftritt der Seemer Schwyzerörgeler. Wir freuen uns auf viele Besucher!
5. November	Offenes Rübenschnitzen	14.00 – 16.00 Uhr	Die bestellten Räben können abgeholt und hier bearbeitet werden. Bitte bringen Sie ihr eigenes Werkzeug mit.
7. November	Räbeliechtli-Umzug	18.00 – 20.00 Uhr	Treffpunkt bei der FZA Chiesgrueb um 18.00 Uhr. Anschliessend Umzug durch Iberg.
Mi/Fr	Spielgruppe Dino-Lina	08.30 – 11.30 Uhr	Anmeldung/Infos: www.spielgruppenseen.ch

Die Familie Müller behält ihr Bauernhaus

Das Restaurant Burehus und das Haus, in dem es liegt, gehören der Familie Müller. In der Gaststube erzählt sie, warum beides bestehen bleiben soll.

Die Familie Müller ist an der Schwerzenbachstrasse daheim. Obwohl sie längst nicht mehr da wohnt. Es ist das Bauernhaus, an dem sie hängt, und das Restaurant Burehus darin. Die Familie will weder das eine noch das andere aufgeben.

Vor zwei Jahren hatte sich die Frage gestellt. Doch man war sich einig: Das Restaurant soll bleiben. «Für mich war es klar», sagt Annemarie Müller. Tochter Marianne Heydecker-Müller pflichtet ihr bei: «Es ist eine Herzensangelegenheit.» Fritz Müller, der ebenfalls am Tisch in der Gaststube sitzt, nickt.

Den Bauernhof, in dem das Restaurant Burehus liegt, hat Fritz Müller als 24-Jähriger mit seiner Ehefrau, Annemarie Müller-Jaun, übernommen. Kurz zuvor hatten die beiden geheiratet. Die Geschichte von Haus, Hof und Familie haben sie zusammen rekonstruiert und aufgeschrieben. Als Erinnerung und damit die nachfolgenden Generationen nicht vergessen, wo sie herkommen.



Bis 1970 war das Restaurant Burehus an der Schwerzenbachstrasse der Bauernhof der Familie Müller. (Foto: zvg)

Als Seen noch Bauerndorf war

In den 1950er-Jahren war Seen ein Bauerndorf, mit Wiesen, Äckern und Rebbergen. Unweit des Burehus flossen Matten- und Schwerzenbach offen in Richtung Stadt. Schwerzenbach lautet darum auch der Name der Strasse, an der das Restaurant liegt.

«Hier haben wir gewohnt und «buuret», mein Mann und ich», sagt Annemarie Müller in der Gaststube. «Wo wir sitzen war der Stall». Kühe und Pferde standen darin, rings um den Hof lagen Wiesen voller Obstbäume. Milch, Äpfel, Birnen und Feldfrüchte verkaufte man direkt. «Jede Woche habe ich 100 Kilogramm «Härdöpfel» in die Krone gebracht», erzählt Fritz Müller. Im Restaurant Krone landeten die Kartoffeln auf dem Teller. Die Milch ging an die Sammelstelle, das Mostobst an die Mosterei Erb.

Es war die Zeit, als die Strassen nach Seen wuchsen. Nach und nach wurden die Bäume gefällt, bis auf die Linde, die noch heute an der Schwerzenbachstrasse steht. Die Tiere und der Traktor wurden verkauft, die Äcker überbaut. «Es war schwer», sagt Fritz Müller. «Es geht so», sagt Annemarie Müller. Sie suchten auf dem Seerücken einen neuen Hof, aber es fand sich keiner.

Fritz Müller führte fortan den Discounter in Seuzach und widmete sich mit Leib und Seele dem Turnsport. Annemarie Müller kümmerte sich um die Familie.

Aus Wiesen wurde Bauland

Immerhin, das Haus selbst mussten sie nicht hergeben. Anders als die Familie Sigg, deren Bauernhof dort stand, wo sich heute Landvogt-Waser-Strasse und Seenerstrasse kreuzen und abgebrochen wurde. Das Land ringsum war begehrt. «Plötzlich tauchten Männer auf mit Versprechen und viel Geld», sagt Fritz Müller. Die Familie überbaute einen Teil der Grundstücke selbst und verkaufte andere. Heute stehen darauf das Schulhaus Tägemoos, die Kirche und das Altersheim St. Urban, und einige Mehrfamilienhäuser. Die Besitzerfamilien Fritz und Walter Müller wohnen seit 1970 in zweien davon.

Ihren Bauernhof verkauften Fritz Müller und sein Bruder Walter Müller nicht. «Es ist unser Eigen, der Familienstammsitz», sagt Fritz Müller. Stall und Scheune wurden vorerst als Lager vermietet, die Wohnungen instand gestellt und ebenfalls vermietet. Auf dem Heuboden wurde die Sauna Acheloos eingerichtet, in der Martin Salzmann bis 2014 massierte.

Erfolgreiche erste Wirtin

1979 wurde aus Stall und Tenn das Restaurant Burehus. Die Idee dafür hatte Walter Müller. Das Burehus war zuerst ein Kafi. «Für den Alkoholausschank erhielten wir keine Bewilligung», sagt Fritz Müller. Erst ein paar Jahre und Überbauungen später willigte die Stadt ein und das Burehus wurde zum Restaurant.

Geführt wurde dieses während 39 Jahren von Elsbeth Liechti. «Sie war sehr erfolgreich», sagt Annemarie Müller. Liechtis zweiter Mann war ebenfalls Koch und zudem Metzger. Der Andrang war gross. 1996 wurde die Gaststube um einen Saal erweitert. 2018 hörten Elsbeth und René Liechti auf. Neue Pächterin wurde Ursula Lüthi, eine erfahrene Gastronomin. Sie führte das Burehus fünf Jahre lang.

Nach dem Abschied von Ursula Lüthi – sie übernahm anschliessend den Frieden in Wila – war es für die Familien Müller der richtige Zeitpunkt, über die Zukunft des Gebäudes und des Restaurants nachzudenken. «Ein Verkauf kam nicht infrage», sagt Fritz Müller. Das Haus sei seit 1903 im Besitz der Familie und bleibe «Stammsitz.» Für das Restaurant planen Müllers vorerst mit weiteren fünf bis zehn Jahren Betrieb. «Wir haben das Restaurant aufgebaut, mit Freuden und Leiden», sagt Annemarie Müller. Das gebe man nicht vorschnell auf.



Das Restaurant gibt es seit 1979. Heute wird es von Suad Zalic geführt. Neben an wurden Wohnungen eingebaut. (Foto: David Herter)

Auch Google ist zufrieden

Die Familie liess das Restaurant 2023 sanieren. Zusätzlich zu den WCs im Untergeschoss wurden im Erdgeschoss barrierefreie Toiletten erstellt. Die Küche wurde erneuert und das Mobilar ersetzt. Den neuen Pächter fanden Müllers nach langer Suche in Töss. Dort führte Suad Zalic das Restaurant Nägelsee. Zuvor war er in der Eintracht in Reutlingen und im Restaurant Eulachpark in Hegi tätig gewesen.

Suad Zalic und seine Frau wirtten seit August 2024 im Burehus. Die Gäste sind sehr zufrieden – sagt auch Google. «Super Quartierbeiz, sehr aufgestellter und netter Wirt. Preis und Leistung sind einfach top!», heisst es da unter anderem, und «Schweizer Küche einfach ausgezeichnet, der Koch zaubert jedes Mal ein neues Menü». Die Gäste kommen zum Znüni, zum Zmittag und auch, um abends gediegen zu feiern.

In der Familie sind neu die Nachkommen von Fritz und Walter Müller für die Liegenschaft Burehus zuständig. Alle hätten grosse Freude daran, sagt Annemarie Müller. «Der Ort bleibt für uns wichtig, wegen der Geschichte, die im Haus steckt». Sie hat die Geschichte des Bauernhofs, der zum Restaurant wurde, auf zwei A4-Blättern zusammengefasst und mit Fotos aus dem Familienalbum illustriert. Die «Chronik des Bauernhauses an der Schwerzenbachstrasse 1/3/5» wird bald im Restaurant aufgehängt.

David Herter

Nachrichten

Rendite-Potenzial von Seen untersucht

Die St. Galler Immobilienentwicklerin Raumpioniere hat die Stadt Winterthur auf Verdichtungspotenzial abgeklopft. In Seen gibt es demnach Mehrfamilienhäuser, die abgerissen und neu gebaut oder aufgestockt werden könnten. So könnten bis zu 670 neue Wohnungen geschaffen werden, berichtete der «Landbote» Mitte Juli. Seen sei interessant für grössere Investoren, die auf «Rendite-Immobilien» abzielen, sagte Raumplaner Atilla Färber der Zeitung. «Seen liesse sich als Wohnquartier sehr gut vermarkten». Die Verkehrsanbindung ans Stadtzentrum sei gut und werde immer besser. Und auch die Einkaufsmöglichkeiten seien attraktiv. Potenzial gebe es in Seen auch, was «versteckte Mehrfamilienhäuser» angehe. Gemeint sind die Parzellen von älteren Einfamilienhäusern, auf denen grössere Häuser gebaut werden können. Gemäss Färber gibt es in Seen über 400 solche Parzellen, rund um die Quartiere Sonnenberg oder Kirchacker. «Das Verdichtungspotenzial in Winterthur ist riesig.» (red)



Immobilienpreise sind wie tätowierte Augenbrauen.

*Zu hoch angesetzt
schreckt es ab.*

Wer clever positioniert und steuerlich vorausschauend plant, verkauft nicht zwingend schneller, dafür aber erfolgreicher.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen - seit 1984

*Damit am
Ende für Sie
mehr übrig
bleibt.*

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

**guter Service
gute Preise**

052 212 99 25
Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden für

KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente

für
Berufs- und Amateur-MusikerInnen,
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives Musizieren

Anita Waser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

**Lohn für die
Pflege von
Angehörigen.**

winterthur@aranacare.ch
052 212 85 05 | aranacare.ch

Worte und Mahlzeiten verbinden

Zwei Angebote aus Seen zeigen, wie Integration gelingen kann: Deutschkurse, kombiniert mit Mahlzeiten, bringen Menschen zusammen.

Im reformierten Kirchgemeindehaus Seen besuchen Migrantinnen und Migranten einmal pro Woche Deutschkurse und bleiben anschliessend zum Mittagessen. In den Räumlichkeiten der evangelischen Freikirche Arche Winti ist es umgekehrt: Zuerst essen die Teilnehmenden gemeinsam zu Abend, danach erhalten sie Deutschunterricht. Es sind dies zwei von mehreren Angeboten im Stadtkreis: Von Freiwilligen angebotene Sprachkurse ermöglichen Gemeinschaft, um Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.



Nach dem Lernen wird gegessen. Am Tisch nehmen auch Andrés und Norma Platz. (Fotos: Karina Kreuzer)

Mehr als Sprache lernen

Es ist 11.11 Uhr am Dienstag. Die Pause ist vorbei. Aus dem Erdgeschoss des reformierten Kirchgemeindehauses duftet es nach Schoggi-Kuchen. Im Untergeschoss finden vier Deutsch- und Konversationskurse statt: für Anfängerinnen und Anfänger sowie für Fortgeschrittene.

Am Kurs mit Niveau B1 nehmen ausschliesslich Frauen teil. «Ich finde es super, dass wir nur unter Frauen sind», sagt Tatiana. «Wir können über Themen reden wie die Periode oder die Geburt – das wäre mit Männern komisch.» Tatiana kommt aus Russland. Sie lebt seit 13 Jahren in Winterthur und besucht seit 2020 die Deutschkurse im Kirchgemeindehaus, die mit Kinderbetreuung angeboten werden.

Neben der Sprache hat Tatiana auch kulturell viel Neues gelernt. «Wir sind hier eigentlich in einer Kirche, und zu besonderen Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten hören wir interessante Geschichten – Dinge, die ich vorher noch nie gehört habe. Wir essen zusammen, wir singen zusammen, wir feiern zusammen. Es ist sehr schön.»

Über Grenzen hinweg

Neben Tatiana sitzt Olena, eine ihrer guten Kolleginnen aus der Ukraine. In den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde Seen ist das möglich – trotz des Krieges zwischen Russland und der Ukraine. Die Herkunft der Menschen spielt kaum eine Rolle, wenn man in ein fremdes Land ausgewandert ist und neu anfangen muss.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist unübersehbar. Andrés hat dies schon bei seinem ersten Besuch erlebt. Er war überfordert – bis Ali, sein

Tischnachbar, einsprang. «Ich wäre aufgeschmissen, wenn Ali mir nicht helfen würde», sagt Andrés. Der Spanier wusste nicht, woher Ali kommt oder was seine Geschichte ist. Aber er war ihm sehr dankbar dafür, dass er ihm geholfen hat.

Es kann frustrierend und gesellschaftlich isolierend sein, wenn man in die Schweiz kommt, ohne Hochdeutsch sprechen zu können – geschweige denn Schweizerdeutsch. Das erleben viele Migrantinnen und Migranten. «Zu Hause langweile ich mich, aber wenn ich hierherkomme, übe ich Deutsch und lerne Leute kennen», sagt Shila. Die junge Mutter profitiert seit drei Jahren vom Integrationsangebot der Kirchgemeinde. Nur Deutsch zu lernen, reicht für die Integration oft nicht. Es braucht auch Gelegenheiten, sich auszutauschen und die Sprache mit Freude anzuwenden.

Freiwillige der reformierten Kirchgemeinde Seen helfen Migrantinnen und Migranten dabei, die Sprache mit mehr Freude und weniger Mühe zu lernen. Aus den Reihen der Gemeinde engagieren sich rund 30 Personen dafür – darunter Lehrpersonen, Kinderbetreuerinnen und das Küchenteam.

«Fast wie eine Therapie»

Im Zentrum Arche an der Tösstalstrasse gilt das Prinzip: «Mit leerem Magen lernt man nicht.» Die Sprachkurse der Stufen A1 bis B2 werden dort mit einem gemeinsamen Abendessen oder Frühstück kombiniert. Frauen und Männer aus verschiedenen Ländern kommen um 18 Uhr zum Essen, und ab 19 Uhr wird gelernt.

«Es ist fast wie eine Therapie», sagt Angélica. Dank des Essens und der Kurse komme sie aus ihrer Routine heraus. Sie stammt aus Kolumbien und lebt seit drei Jahren in Winterthur. Für Angélica ist das Angebot im Zentrum Arche hilfreich und erschwinglich: Die Teilnahme kostet 90 Franken pro Semester, inklusive Arbeitsbuch und Abendessen.



In einer kleinen Gruppe und einem kleinen Raum lernen sie die Grundlagen der deutschen Sprache.

Auch wenn Angélica langsamer vorankommt als in einem Intensivkurs, fühlt sie sich in der Arche sehr wohl. «Als Migrantin braucht man den Kontakt zu Menschen, die dasselbe durchmachen wie man selbst. Es ist nicht so, dass wir enge Freunde sind, aber man kommt beim Essen leicht mit anderen ins Gespräch.» Ermöglicht werden die Kurse im Zentrum Arche durch die ehrenamtliche Arbeit der Lehrpersonen, Assistentinnen, Küchen- und Verwaltungshilfen, sagt Organisatorin Amaola León. Die Lebensmittel für Frühstück und Abendessen stammen von der Organisation Tischlein deck dich und vom Roten Kreuz. Der Verein Noah, dem das Gebäude gehört, stellt die Klassenzimmer und Lehrmittel kostenlos zur Verfügung. «Ohne sie wäre es unmöglich, diese Kurse anzubieten.»



Eine der ehrenamtlichen Lehrerinnen der ref. Kirchgemeinde bereitet die Fortgeschrittenengruppe auf die B1-Prüfung vor.

Die Angebote des Zentrums Arche und der reformierten Kirche Seen verfolgen dasselbe Ziel: Migrantinnen und Migranten sowie Flüchtlinge beim Deutschlernen zu unterstützen, Begegnungen zu ermöglichen und kulturellen Austausch zu fördern. Das oft ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen der beiden Institutionen wirkt für die Zugewanderten ermutigend. Hut ab!

Karina Kreuzer

Angebote in Winterthur-Seen

Wie finde ich den passenden Deutschkurs?

Infodesk der Stadt Winterthur; Mo – Do, 9 –12 und 13 – 16 Uhr, Fr, 9 – 12 Uhr; Pionierstrasse 11, 8403 Winterthur; 052 267 36 91; desk@win.ch

Deutschkurs & Konversation mit Mittagstisch

(Reformiertes Kirchgemeindehaus); Di, 9.45 Uhr; Kanzlei-strasse 37, 8405 Seen; Daniela Roth-Nater, 058 717 54 18; daniela.roth-nater@reformiert-winterthur.ch

Conversation Dinner» & Deutschkurs (Zentrum Arche);

Mi und Fr, 9 –11 Uhr; Di und Do, 18 – 21 Uhr; Heinrich-Bosshard-Strasse 2, 8405 Seen; 052 232 63 21; deutsch@archewinti.ch

Sprachtreff Deutsch für Erwachsene (Quartierbibliothek

Seen); Do, 17–18 Uhr; Rössligasse 11, 8405 Seen; 052 267 29 69; keine Anmeldung erforderlich

Frauenbar: Gespräche – Treffpunkt – Austausch

(Katholische Pfarreikirche St. Urban); einmal monatlich, Mo- oder Fr-Abend, 18 –21 Uhr; Seenerstrasse 193, 8405 Seen; Christine Prohaska, 052 235 03 80; prohaska.christine@bluewin.ch

Café International Mattenbach (Zwinglikirche Winterthur

Mattenbach); Fr, 14 –16 Uhr; Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur; 052 235 10 52; Sabine Schneider Žepačkić, 079 238 26 42, sabine.schneider@reformiert-winterthur.ch

Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Zukunft der Ludothek Seen bleibt ungewiss

Die Stadt hat den Mietvertrag für die Ludothek Seen nicht gekündigt. Vom Tisch ist eine Schliessung aber nicht.

Es sind Tausende Unterschriften und ein Vorstoss im Stadtparlament, die den Betreiberinnen der Ludothek Seen Hoffnung machen. Wegen der Online-Petition und eines Postulates im Stadtparlament Winterthur läuft der Mietvertrag der Ludothek in der Zehntenscheune an der Rössligasse weiter – zumindest vorläufig.

«Wir wissen nicht mehr als vor den Sommerferien», sagt Erna Wachter, Präsidentin des Vereins Ludothek Seen. Bei der Übergabe der Petition Mitte Juli habe Stadtpräsident Michael Künzle (Die Mitte) erklärt, er werde wieder auf die Ludotheken zukommen, sobald das Postulat behandelt sei. «Sicher ist: Wir müssen nicht schon im nächsten Sommer aufhören», sagt Wachter. Die Stadt habe den Mietvertrag der Ludothek Seen nicht gekündigt.

Im Mai hatte der «Landbote» berichtet, die Stadt wolle ihre jährlichen Beiträge für die drei Ludotheken in Seen, Altstadt und Oberwinterthur von 130'000 auf 24'000 Franken kürzen. Zudem sollte der Mietvertrag der Ludothek Seen nicht verlängert werden. Begründet wurde dies damit, dass das Angebot nicht mehr den Förderkriterien des Amtes für Stadtentwicklung entspreche. Kritisiert wurden ausserdem die geringen Nutzerzahlen und die hohen Mietkosten, insbesondere in Seen.

Die Trägervereine der Ludotheken reagierten enttäuscht. Sie bemängelten, die Stadt habe ihr neues Betriebskonzept nicht vertieft geprüft. Dieses Konzept sah unter anderem eine Entschädigung für die Leitung der Ludotheken vor. Zudem erinnerten die Vereine daran, dass die Stadt den Mietbetrag für die Zehntenscheune auf 70'000 Franken pro Jahr festgelegt und seither nie in Frage gestellt hatte. Die Zehntenscheune wurde 2016 an Karin und Daniel Hunold verkauft.

Eine von den Ludotheken lancierte Petition wurde von über 5000 Personen unterstützt. Zusätzlich reichten Grüne/AL, SP, EVP und FDP im Parlament ein Postulat ein, um das Angebot stadtwweit zu sichern. Daraufhin sistierte das Departement Kulturelles die Sparpläne. Ende August überwies das Stadtparlament das Postulat mit 36:16 Stimmen an den Stadtrat. Dieser muss nun schriftlich Stellung nehmen.

«Der Erfolg unserer Petition und des Postulates hat uns sehr gefreut», sagt Wachter. Die Ludothekarinnen danken den Unterstützern herzlich.

Wie es weitergeht, sei offen. «Wir müssen abwarten», sagt Wachter. Sie ist aber überzeugt, dass mit der Stadt «gute Gespräche» möglich sind. Bis dahin werden die Ludotheken an ihrem neuen Betriebskonzept weiterarbeiten.

David Herter



**Wir stellen unsere
Bäckerei-Produkte
aus naturbelassenen
Rohstoffen her.**



Plinko

**Samstag, 27. September
10 bis 17 Uhr**

Versuchen Sie Ihr Glück an unserem Plinko-Spiel und gewinnen Sie Preise der Geschäfte im Gesamtwert von über 2000 Franken.

SHOPPING SEEN
www.shopping-seen.ch

Mo-Fr 8.30* - 19 Uhr**
Sa 8 - 18 Uhr
*Mo-Sa Migros & Denner ab 8 Uhr
**Do & Fr Food-Bereich bis 20 Uhr



Seen gestern – heute

Restaurant Freihof Eidberg

Die historischen Aufnahmen des Restaurants Freihof in Eidberg entstammen der Postkartensammlung von Theo Staub. Diese zeigen, wie sich Seen früher präsentierte. Fotos vom selben Ort belegen, wie sich dieser seit der ersten Aufnahme verändert hat.



Diese Karte von Eidberg wurde 1910 versandt. Damals war Ulrich Koblet-Ott Wirt im Freihof. Er installierte die elektrische Beleuchtung. Als «moderner Unternehmer» lancierte er vermutlich diese Werbekarte. Die Mühle im Heiterthal – früher Heiterthal – war mit Eidberg stark verbunden, gehörte aber nicht zu Seen.



Das Haus am Hulmenweg 15 wurde 1812 bei der Eröffnung des Brandassekuranz-Registers als Wohnhaus mit Scheune registriert. 1854 kam ein Schopf dazu. 1873 wurde ein gewölbter Keller gegraben, damit eine Sennhütte installiert werden konnte, welche bis 1886 bestand. Eine Sennhütte ist eine Milchannahmestelle, welche oft auch Milch verarbeitete, meist zu Käse. Sie wurde oft im Keller angelegt, weil es da kühler ist.

Seit 1888 wurde im Haus auch gewirtet. Anhand einer Überlieferung war im 1. Stock sogar ein kleiner Tanzsaal. 1929 kaufte Jakob Rüttimann, Sohn des Frohsinns Friedrich Rüttimann, den Freihof, um die unliebsame Konkurrenz zu schliessen, verkaufte das Haus aber bereits 1931 weiter. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er 1937 den Frohsinn.

Das heutige Gebäude als Wohnhaus lässt nicht mehr auf die frühere Nutzung als Wirtshaus und Scheune schliessen.

Quelle: Stadtarchiv Winterthur

Bernhard Stickel

Der Herbst ist ein zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.

Albert Camus



Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, wyss-wassertechnik.ch

Sportcenter baut Pickleballanlage aus

Auf den neuen Pickleball-Plätzen im Sportcenter Grüze fanden im Juni die Schweizermeisterschaften statt.

Die Tennis und Squash Grüze AG hat ihre Pickleballanlage ausgebaut. Neu stehen im Sportcenter im Hölderli acht Indoor-Courts zur Verfügung. Das sind laut Medienmitteilung mehr als an jedem anderen Standort in Europa.

Pickleball ist eine schnelle, leicht zugängliche Mischung aus Tennis, Badminton und Tischtennis. Gespielt wird mit einem Paddel und einem Plastikball auf einem kleinen Feld mit tiefem Netz. Der Sport ist einfach zu lernen, bleibt aber auch für erfahrene Spielerinnen und Spieler herausfordernd.



Pickleball wird zu zweit oder zu viert gespielt, mit Paddel und einem kleinem Ball. (Foto: Silvan Fessler)

Die vier zusätzlichen Felder in der Halle 1 wurden Anfang Mai eingerichtet. Sie erhielten einen gelenkschonenden und griffigen Bodenbelag. Neben Pickleball sind in der Halle 1 weiterhin vier Badmintonplätze und ein Tennisplatz untergebracht.

Center-Chef verteidigt seine Titel

Ende Juni fanden in der Halle zum zweiten Mal die Schweizer Meisterschaften im Pickleball statt. Der Center-Verantwortliche Seemer André Müller konnte den Titel gleich in zwei Kategorien verteidigen. Wie im Vorjahr gewann er in der Kategorie Herrendoppel 50+ mit dem Winterthurer Stefano Cucuzza als Partner und in der Kategorie Mixed 50+ mit der Neftenbacherin Jacqueline Fawer als Partnerin.

Der Winterthurer Michael Guardia gewann in der offenen Kategorie das Herren-Doppel zusammen mit Benjamin Wey. Für die Europameisterschaften in Rom qualifiziert hat sich auch die in Seen wohnende Alexandra Pfister in der Einzel-Kategorie Frauen 50+.

Neuer Wirt im Kafi Ass

Mit dem Umbau kam es im Restaurant Kafi Ass zu einem Wirtwechsel. Statt das Restaurant neu zu vermieten, entschied sich die Tennis und Squash Grüze AG, dieses in den Familienbetrieb zu integrieren. Das Restaurant wird neu von Walther Wegmann, dem Schwiegersohn von André Müller, geführt. Die Stellvertretung übernimmt der ebenfalls in Seen wohnhafte Dejan Vatic. Küchenchef ist Roger «Junior» Janser, der über Mittag jeweils fünf Menüs anbietet. Dies zu Preisen zwischen 16.50 und 20.50 Franken.

Auf den 1. Oktober wird ein Pickleball-Club gegründet und in den bestehenden Tennisclub Grüze integriert. Der neue Club wird Kurse und Turniere für alle Altersgruppen anbieten. Das übrige Sportangebot mit Tennis, Squash, Badminton, Tischtennis und Pétanque bleibt bestehen.

David Herter

Öffnungszeiten Kafi Ass: Montag bis Freitag, 8.30 bis 14 Uhr/16 bis 22.30 Uhr; Samstag: 8.30 bis 17 Uhr
www.tenniscenter-grueze.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!



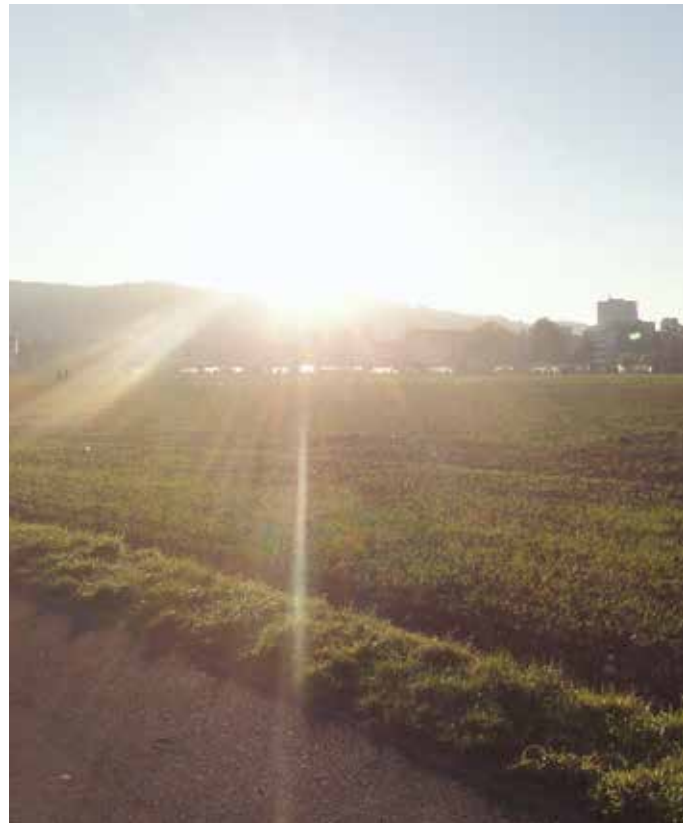
Seen liegt bloss 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, im Tösstal wahrscheinlich. (Foto: Sonja Hammoud /bunchofjoy.ch)

Fotoseite

Der «Seemer Bote» hat in der letzten Ausgabe erstmals eine Fotoseite publiziert. Nun hat sich die Redaktion entschieden, diese vorläufig beizubehalten. Erneut haben uns verschiedene Fotografinnen aus Seen Bilder zugestellt, von denen einige hier abgebildet sind. Besten Dank! Falls Sie uns ebenfalls ein Foto für diese Seite zur Verfügung stellen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Thematisch sind Sie frei, aber es wäre schön, wenn das Bild zum Herbst passt – im November erscheint der Seemer Bote das nächste Mal. Bitte schreiben Sie bei Interesse an redaktion@seen.ch (dhe)



Versluck dich bloss nicht, lieber Graureiher. (Foto: Karin und Armin Unger /photo-unger.com)



Tief im Westen versinkt die Sonne und schickt einen letzten Strahl auf die Allmend Grüzefeld. (Foto: Ruth Sieber)



Über dem abgeernteten Weizenfeld an der Bollstrasse zieht ein Unwetter auf – oder ist es schon vorbei? (Foto: Monique Larcher /naturkarten.ch)



Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Neues bringt der Herbst: Mehrsprachige Kinderbücher, Clowns und InfoDesk im Quartier

Entdecke Bilder- und Kinderbücher in verschiedenen Sprachen – Vorlesen ist ein wunderbares, gemeinschaftliches Erlebnis, das Kindern erste Begegnungen mit der Welt der Literatur ermöglicht. Regelmässiges Vorlesen unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung. Sie entwickeln einen positiven Bezug zum Lesen und greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books. Dadurch haben sie bessere Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg. Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung.

Lesen Sie Ihrem Kind Geschichten in Ihrer Muttersprache vor. Neu bieten wir Bilderbücher auch in verschiedenen Fremdsprachen an. Bei uns in der Bibliothek Seen warten Bücher in Englisch, Französisch und Tigrinya auf euch!



Hättest du gewusst, dass Gregs Tagebuch auf Albanisch Ditari i Gregut heisst? Oder dass Connie aus Meine Freundin Conni in Frankreich Lola genannt wird?

Clownworkshop

Jeder fällt mal hin im Leben! Aber wenn wir fallen, dann ärgert es uns – der Clown hingegen ist es gewohnt zu fallen und lehrt uns so, sich nicht zu ärgern. In diesem Workshop finden wir nicht nur unseren eigenen Clown mit dazugehörigem Kostüm. Mit Bewegungsspielen und Übungen stärken wir unsere Wahrnehmung, Präsenz und Fantasie. In kurzen improvisierten Situationen treten wir in Beziehung und sind ganz im Moment.

Mitbringen: Alte Kleider, Hüte und Schuhe (gerne auch mehrere Nummern zu gross). Für Kinder von 8 bis 10 Jahren.

Am Freitag, 10. Oktober von 9 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter bibliothek.seen@win.ch oder 052 267 29 69.

Infodesk neu auch in Seen

Der infoDesk der Stadt Winterthur ist Teil des Amtes der Stadtentwicklung und bietet Informationen und Kurzberatungen für Menschen mit Migrationsgeschichte mit Wohnsitz in Winterthur und Neuzugezogenen. Das können Informationen sein zu Themen wie Aus- und Weiterbildung, Wohnen, Spracherwerb, Arbeit, Ausweis und Aufenthalt, Gesundheit, Finanzen, Einbürgerung oder Rassismus und Diskriminierung. Das Angebot ist kostenlos und kann vor Ort im Superblock an der Pionierstrasse 7 oder

Online genutzt werden. Die Beratung kann auch via E-Mail und Telefon erfolgen. Es ist keine Voranmeldung nötig.

Das ergänzende Angebot infoDesk im Quartier wird durch die Winterthurer Quartierbibliotheken umgesetzt. Die Quartierbibliotheken Oberwinterthur, Hegi, Töss, Seen, Wülflingen und Veltheim bieten als Institutionen einen niederschweligen Zugang zu Informationen für alle Quartierbewohnende. Sie dienen als erste Anlaufstelle für Fragen zum Leben in Winterthur. Als Informationsvermittlerinnen sind sie jedoch keine Beraterinnen. Sie geben Informationen zu den oben genannten Themen. Bei komplexen Fragestellungen vermitteln sie zu den passenden Auskunftsstellen oder Ansprechpartner:innen. Diese Kooperation zwischen den Winterthurer Bibliotheken und dem Amt für Stadtentwicklung wurde im 2023 lanciert und im 2024 in naher Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des infoDesks umgesetzt.

Buchtip: «Geht so» von Beatriz Serrano



Marisa bewegt sich zwischen ihrem sinnentleerten Bürojob in der Werbebranche, Abenden voller YouTube-Videos und der Einnahme von Beruhigungsmitteln. Nur die Begegnungen mit ihrem Nachbarn und das Wiedersehen mit einer langjährigen Freundin aus der Studienzeit holen sie für kurze Zeit aus dem täglichen Hamsterrad des Angestellten-Daseins. Als ein Teambuilding-Wochenende ansteht, macht sich Marisa, auf diversen Drogen im Gepäck, auf das Schlimmste gefasst. Aber der

Firmenausflug verläuft anders als erwartet ... «Geht so» ist eine Auseinandersetzung mit der modernen Arbeitswelt – urkomisch und gesellschaftskritisch.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Repair-Café – Mittwoch, 17. September von 14 bis 17 Uhr und Samstag, 20. September von 10 bis 14 Uhr.

Miniclub im Herbst – am Mittwoch, dem 24. September und am Donnerstag, dem 25. September um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Regengeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Buchcafé – immer am letzten Freitag im Monat über Bücher sprechen und Buchtipps austauschen. Am Freitag, 26. September und 31. Oktober um 14 Uhr.

Bücherzwerge – am Samstag, 27. September, 25. Oktober und 29. November um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 1. Oktober und 5. November um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 - 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

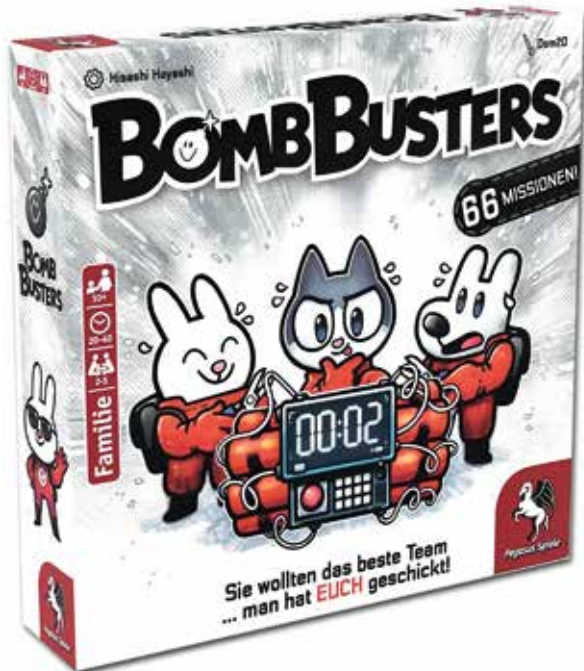
Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Bomb Busters

Als Team lösen die Spielerinnen und Spieler 66 immer schwieriger werdende Missionen. (Foto: pd)

Bomb Busters ist das Spiel des Jahres 2025 – ein kooperatives Logikspiel voller Spannung, Taktik und Teamgeist. Zwei bis fünf Spielerinnen und Spieler ab zehn Jahren übernehmen gemeinsam die Rolle einer Spezialeinheit zur Bombenentschärfung.

Ziel ist es, gefährliche Kabelkombinationen zu identifizieren, ohne dabei ein rotes Kabel zu durchtrennen – denn das hätte die sofortige Explosion und das Ende der Mission zur Folge. Jede Entscheidung zählt, jeder Hinweis ist kostbar – und der Zünder tickt unaufhaltsam weiter.

Jede der 66 immer schwieriger werdenden Missionen konfrontiert das Team mit einem einzigartigen Zahlenrätsel: Jedes Mitglied sieht nur die eigene Kabelreihe, kennt aber die konkreten Werte nicht. Alle Spieler versuchen nun durch Überlegen, klug platzierte Infomarker und feine Abstimmung die gesuchten Zahlenpaare zu finden und die «Bombe» korrekt zu entschärfen.

Bomb Busters fordert Einsteiger und erfahrene Spieler mit logischen Rätseln heraus und bietet beiden gleichermassen viel Spielspass.

Für das freiwillige Team der Ludothek Seen *Janine Müller*

Das Spiel ist so notwendig für das menschliche Leben wie das Ausruhen.

Thomas von Aquin

Magie im Atelier Heinz Keller**Abara Kadabara Simsala Bim – und wieder ist es soweit:**

Die diesjährige Winterthurer Kulturnacht steht vor der Tür und damit öffnen sich am **Samstag, 20. September 2025**, auch die Pforten des Ateliers Heinz Keller! Im Atelier begrüßen dürfen wir dieses Jahr den Profizauberer Romano, der dem Publikum mit seinen Tricks Lachen wie auch Staunen in die Gesichter zaubert.

Dank der Zusammenarbeit mit Jugglux hat das Publikum vor Ort die Möglichkeit, selber Tricks auszuprobieren.

Ab 18 Uhr haben Kinder wie auch Erwachsene im Atelier die Möglichkeit, auf der Handpresse eigene Abzüge zu drucken.

Um 19 und um 21 Uhr fesselt Zauberer Romano Klein bis Gross mit seinem mystischen Programm und erweckt dabei das ein oder andere Bild von Heinz Keller zum Leben.

Um 20 Uhr darf sich das Publikum mit dem Heinz Keller auf Reisen begeben und erhält dabei einen ganz besonderen Einblick in magische Abenteuer des Künstlers.

Das Atelier Heinz Keller darf seine Räumlichkeiten bereits zum dritten Mal an der Winterthurer Kulturnacht dem Publikum zugänglich machen.



Tickets zur Kulturnacht sind an allen teilnehmenden Veranstaltungsorten oder auch im Voraus erhältlich über kulturnachtwinterthur.ch/tickets.

Die Ausstellung «Entdeckungen – Unbekanntes und Überraschendes aus dem Werk von Heinz Keller» ist auch während der Kulturnacht geöffnet.

Ein Besuch mit oder ohne Führung kann auch ausserhalb der Kulturnacht auf Nachfrage vereinbart werden.

Foto und Text: Anna Keller

Weitere Informationen finden Sie unter www.atelier-heinz-keller.ch

Berichten Sie regelmässig über Ihren Verein.
Der Seemer Bote bietet die Plattform dafür.

Im Herbst lockt die goldene Wanderzeit

Die Wandergruppe Seen blickt auf gelungene Touren zurück und lädt ein, gemeinsam den Herbst zu erleben.

Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler, und das Rascheln gefallener Blätter kündigt den Herbst an. Für die Wandergruppe Seen ist dies Anlass, neue Ziele anzubieten. Wandern in der Natur bedeutet aktives Bewegen, schönes Erleben und das Pflegen des Wohlbefindens. Auf den Touren geht es donnerstags oder samstags in die Umgebung und über geografische Grenzen hinweg in abwechslungsreiche Landschaften. Unterwegs entdecken die Seemer Wanderinnen und Wanderer natürliche Schönheiten – und erleben den Herbst.

Vorerst aber geht der Blick zurück, auf zwei Wanderungen im Frühling und im Sommer. Mitte Mai fanden die Spargelwanderungen nach Wilen bei Ramsen statt. 50 Teilnehmende freuten sich auf das Essen im Spargelhof. Die längere, zwei Stunden dauernde Wanderung führte von Stein am Rhein dem Rhein entlang nach Hemishofen und über den Bolderhof zum Ziel. Die kürzere nahm den Weg von Ramsen entlang der Biber. Ein feiner Schmaus und fröhliches Beisammensein rundeten den Anlass ab.

Anfang Juli führte eine Jurahöhenweg-Wanderung über den Weissenstein, den Hausberg von Solothurn. Die Gruppe genoss die Aussicht auf das Mittelland und die Alpenkette vom Säntis bis zum Montblanc. Weiter ging es durch Wälder und typische



*Der Herbst kommt, bald raschelt beim Wandern das Laub.
(Foto: Hansruedi Herren)*

Juraweiden. Zum Schluss wartete ein spektakulärer Abschnitt beim Bettlachstock, dessen alte Buchenwälder seit 2021 zum UNESCO-Weltnaturerbe gehören.

Auf den Irchel und nach Agasul

Am Donnerstag, 25. September, führt die Wandergruppe Seen von Wetzwil über das Meilener Tobel nach Widenbad. Die Route folgt dem Zürichsee-Panoramaweg mit Ausblicken auf See und Alpen.

Am Samstag, 4. Oktober, findet eine rund vierstündige Wanderung auf dem Irchel statt. Von Oberbuch geht es hinauf zum Irchelturm. Auf dem Turm ist eine tolle Aussicht garantiert. Weiter führt der Weg auf dem schönen Höhenweg zur Mittagsrast auf der Schartenflue. Danach wandern wir zur Hochwacht und dann hinunter zum Rhein. Der Ausklang findet in den Thurauen statt.

Am Donnerstag, 9. Oktober, wandern wir von Kyburg nach Illnau. Zuerst geht es leicht aufwärts in den Wald in Richtung First und weiter nach Agasul. Nach dem Dorf führt die Wanderung wiederum über Feld und Wald zu einem Wasserfall beim Tätscherfels. Dem Hüenerbach entlang wandern wir nach Illnau zum verdienten Mittagessen.

Am Donnerstag, 23. Oktober, führt uns die Wanderung von Münchwilen nach Frauenfeld. Auf der rund zweieinhalbstündigen Wanderung bis zum Mittagessen in Matzingen begleitet uns das liebliche Flüsschen Murg.

Am Samstag, 1. November, führt die gut dreistündige Wanderung von Risch/ZG nach Küssnacht am Rigi. Sie führt um die in den Zugersee ragende Halbinsel herum, passiert Immensee und die Hohle Gasse.

Am Donnerstag, 6. November, verläuft die Tour von Mettmenstetten nach Kappel mit dem ehemaligen Zisterzienserkloster und endet dort mit dem Mittagessen.

Hansruedi Herren

(Flyer mit Angaben der nächsten Wanderungen liegen im reformierten Kirchgemeindehaus, in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf.)

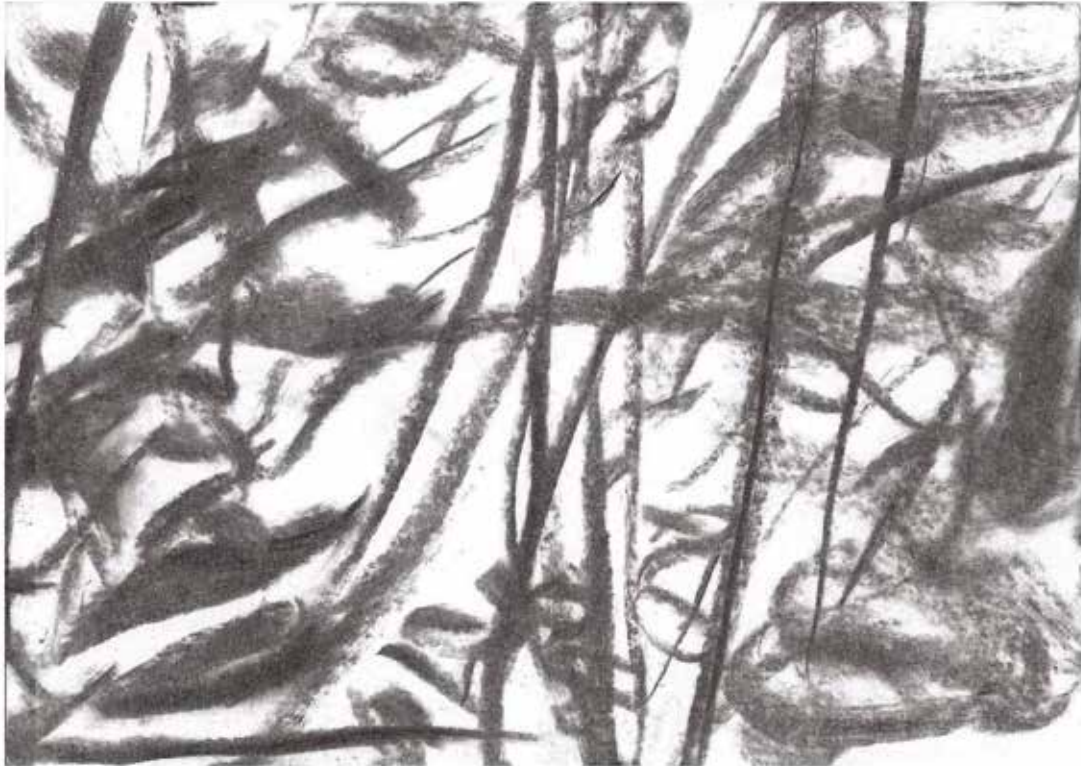


Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Tösstalstrasse 215
8405 Winterthur
079 503 48 15

Versammlungszeiten:
09.30 – Abendmahlsversammlung
10.40 – Sonntagsschule
Besucher sind Herzlich Willkommen

Schattenvariationen

Schattentanz an der blendenden Wand: dunkle Tupfer in Licht getunkt



Blau-graue Schatten
versetzt wirr

umrandet verblasst
am Rande des Lichts



Im Laufe des Sommers habe ich Schatten von Bäumen und Gräsern in Seen und entlang der Töss gesammelt. Durch die Schrift und das Zeichnen werden sie zu Abdrücken auf Papier. Ich bin den Bewegungen der Schatten gefolgt. Dabei sind Variationen im Kontrast und Zusammenspiel von Licht und Schatten entstanden.

Schule macht gesund: Lernen einmal anders

In der Projektwoche zur Gesundheit erlebten die Jugendlichen Sport, Ernährung und Gemeinschaft körperlich, sozial und persönlich.

Schülerinnen und Schüler des Sekundarschulhauses Büelwiesen setzten sich Mitte Mai mit dem Thema Gesundheit auseinander. Und dies auf ganz unterschiedliche Weise. Einige von ihnen erbrachten sportliche Höchstleistungen, andere kochten mit Freude gesunde Gerichte, wieder andere entdeckten den Wald mit allen Sinnen. So entstand eine bunte Vielfalt an Erlebnissen.

Im Vorfeld hatten die Jugendlichen ihre Wunschkurse gewählt und rechtzeitig alle nötigen Informationen erhalten. Gearbeitet wurde meist von 8 bis 12 Uhr und 13:45 bis 15:45 Uhr; am Mittwoch war der Nachmittag frei, am Freitag fand ein durchgehender Unterricht bis 14:00 Uhr statt.

Gesundheit bedeutet weit mehr als Bewegung und Ernährung. Sie umfasst auch das soziale Miteinander und das Wohlfühlen in einer Gemeinschaft. In dieser Woche hatten die Jugendlichen Gelegenheit, neue Gesichter kennenzulernen, sich in gemischten Gruppen auszutauschen, gemeinsam zu lachen und vielleicht sogar neue Freundschaften zu schliessen – auch das gehört zur Gesundheit.

Den Abschluss der Projektwoche bildete am Freitag ein Markt auf dem Pausenplatz. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Erlebnisse und Ergebnisse und konnten Einblicke in andere Projekte gewinnen. Für das leibliche Wohl war gesorgt: Jede und jeder erhielt einen Hotdog.



Ein grosser Dank ging an alle Lehrpersonen, die mit Engagement, Kreativität und Herzblut diese Woche vorbereitet und begleitet hatten. Sie stellten ein abwechslungsreiches Programm zusammen und führten die Kurse mit Sorgfalt und Einsatz. Dieses Engagement wurde sehr geschätzt.

Auch die Schülerinnen und Schüler erhielten ein grosses Kompliment. Ihr Verhalten war vorbildlich – nur wenige Fälle mussten an die Schulleitung weitergegeben werden. Sie zeigten Verantwortung, Respekt und Einsatzbereitschaft. Damit bewiesen sie, dass die Werte der Schule gelebt werden.

Die letzten Stunden der Woche verbrachten alle auf dem Pausenplatz. Ganz im Sinne des Mottos – respektvoll und verantwortungsbewusst – besuchten die Jugendlichen die Marktstände, tauschten sich aus und lernten voneinander. Jeder präsentierte Beitrag spiegelte persönliches Engagement wider – darauf können alle stolz sein.

Vanessa Heidenreich

Frauen-Team von Phönix gewinnt den Cup

Gegen Kloten gewannen die Fussballerinnen von Phönix Seen den regionalen Cuptitel. Den Aufstieg verpassten sie ganz knapp.

Die Frauen des FC Phönix Seen spielten eine hervorragende Saison 24/25. Sie gewannen 15 Spiele, spielten 3 mal unentschieden und verloren nur 4 Begegnungen. Am Schluss fehlte ihnen für den Aufstieg in die 1. Liga lediglich 1 Punkt. Phönix Frauen verloren auswärts gegen Uster mit 1:2 und mussten sich in der Tabelle mit dem zweiten Platz begnügen, hinter Effretikon.

Wenige Tage später sah die Welt ganz anders aus. Am Donnerstag, 26. Juni, gewannen die Frauen aus Seen den Zürcher Regionalcup. Sie bezwangen Kloten mit 3:2 Treffern. Trainer John Antonio Aiello sei nach dem Schlusspfiff ein Stein vom Herzen gefallen, schrieb der «Landbote». Den Cupsieg hatte sich sein Team nämlich als Saisonziel gesteckt, der Aufstieg wäre das Extra gewesen.

Phönix Seen startete stark und führte nach 15 Minuten 3:0. Doch Kloten kämpfte sich zurück und verkürzte vor der Pause auf 2:3. Nach dem Seitenwechsel blieb das Spiel offen, beide Teams hatten Chancen. Ein weiterer Treffer fiel nicht – auch, weil Klotens Schlüsselspielerinnen verletzt raus mussten. Die Tore für Seen schossen Joanna Asendorf (2) und Sarina Reutemann.

In der neuen Saison, die Anfang August begann, wollen die Seemerinnen aufsteigen. Die Konkurrenz sei mit der U21 des FC Winterthur und Uster stark, sagte Trainer Aiello nach dem Cupsieg. «Aber wir haben mit Topscorerin Livia Jung, die lange gefehlt hat, ein schlagkräftiges Team».

Der Auftakt in die Saison 25/26 ist den Frauen des FC Phönix geglückt. Sie gewannen ihr erstes Spiel gegen die U21 des FCW mit 3:1 Treffern. Die Tore für Seen erzielten – zweimal Livia Jung und einmal Seraina Locher.

David Herter



Nachrichten

Rossmann zieht ins Shopping Seen

Die deutsche Drogeriekette Rossmann eröffnet im Einkaufszentrum Shopping Seen eine neue Filiale. Das Unternehmen bestätigte dies Ende Juli dem «Landboten». Die Zeitung war auf eine entsprechende Stellenanzeige gestossen. Geplant sind in Seen rund 550 Quadratmeter Verkaufsfläche. Die Eröffnung der Filiale ist im Herbst oder Winter vorgesehen. Ausschlaggebend für den Entscheid, nach Seen zu ziehen, seien die Grösse und das Wachstum der Stadt Winterthur und «die starke Wohn- und Familienstruktur» des Stadtteils Seen gewesen, sagte Rossmann.

Im Shopping Seen sind heute unter anderem Migros, Aldi und Denner eingemietet. Die Drogeriekette treibt die Expansion in der Schweiz seit 2024 voran. Personal wird auch in Chur, Kriens, Brunnen und Bremgarten gesucht. In der Schweiz gibt es bisher 2 Filialen, in Biel und Emmenbrücke. Firmenchef Raoul Rossmann sieht Potenzial für 100 Filialen. Weltweit betreibt das Unternehmen fast 5000 Filialen.

(red)

Die Pfadi feiert in Sennhof

50 Jahre nach der Gründung kam das Pfadi Folk Fest zurück nach Winterthur.

Drei Tage lang gehörte die Mülau bei Sennhof den Pfadfinderinnen und Pfadfindern und ihren Gästen. Anlass für das Zusammenkommen unter dem Motto «Horizont» war das 50-Jahr-



Die Pfadi feierte am Folk Fest ihre Freiwilligenarbeit und sich selbst. (Foto: zvg)

Jubiläum des Pfadi Folk Festes (PFF). Dieses fand 1975 erstmals statt, in Winterthur.

Gefeiert wurde bei fast durchgehend gutem Wetter auf einer Wiese hinter der Hermann-Bühler-Spinnerei. Angeleitet von einem 80-köpfigen OK hatten 850 Freiwillige darauf während zwei Wochen alles gebaut, was es für ein Fest braucht: Zwei Bühnen für die Musik, diverse Bars für die Unterhaltung, Zelte für das gemeinsame Essen und zum Unterstehen – und einen grossen Zeltplatz, um sich auszuruhen.

Für die Anreise nahmen die meisten der 3800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bahn oder das Velo. Vom Bahnhof Sennhof-Kyburg bewegten sie sich ab Freitag in langen Kolonnen mit Sack und Pack der Töss entlang zum Eingang – und am Sonntag wieder in Richtung Zuhause.

Das Festgelände sah aus wie ein Pfadilager. Die vielen Zelte fanden alle ihren Platz, auf freien Flächen zwischendrin wurde mit Bällen gespielt, in den Türmen, Schiffen und Bars gekocht, getanzt und «abgehängt». Stets war reger Betrieb, vom Zeltplatz zur Bühne, von der Bühne zu den Essen- und Getränkeständen und zurück.

Mit dem PFF 2025 zeigten die Pfadfinder aus Winterthur, der Region und der Schweiz was für eine motivierte und tatkräftige, bunte und vielfältige, unterhaltsame und spassige Truppe junger Menschen sie sind. Nach dem Fest räumten sie innert einiger Tage alles picobello auf und machten sich dann auf zu neuen Abenteuern und Horizonten.

David Herter

Jeden Abend soll ein Fenster leuchten

Wenn sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden, erhält der Stadtkreis Seen im Dezember 24 Adventsfenster.

Im Advent dürfen Kinder, hier und dort auch Erwachsene, Tag für Tag ein Türchen öffnen. Ähnlich ist es mit Advents-Fenstern. An jedem Tag wird ein weiteres geöffnet und leuchtet von da weg in die Nacht.

Der Advent, vom lateinischen «Ankunft» stammend, ist die christliche Vorbereitungszeit auf Weihnachten und beginnt am 1. Advent, vier Sonntage vor dem Fest. Seine Ursprünge reichen bis ins 4. Jahrhundert zurück, als sich die Kirche mit Fasten und Gebet auf das Fest vorbereitete.

In Seen wollen Irina Dütschler und der Seemer Bote die Tradition der Adventsfenster aufleben lassen. Im Dezember sollen im Stadtkreis 24 weihnachtlich dekorierte Fenster öffnen. Ab Montag, 1. Dezember, bis Mittwoch, 24. Dezember, jeden Tag eines, um 18:30 Uhr. Danach bleiben die Fenster bis Jahresende am Abend beleuchtet.

Von der Strasse gut sichtbar

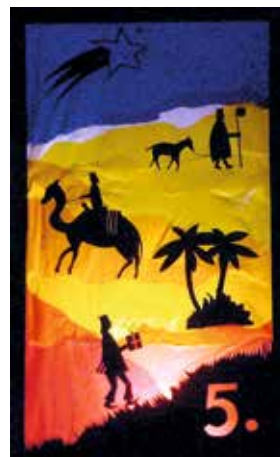
Bei der Gestaltung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer frei. Das Fenster sollte von der Strasse gut sichtbar sein, ebenso die Zahl des betreffenden Tages. Dekoriert werden darf auch ein Eingang oder ein Garten. Wer möchte, schenkt Besucherinnen und Besuchern am Eröffnungsabend im Freien vor dem Haus oder der Wohnung einen Punsch oder ein anderes Getränk aus. Das ist aber freiwillig. Niemand ist dazu verpflichtet.

Wer mitmachen will, kann sich per Mail bei David Herter (redaktion@seen.ch) melden. Nach Möglichkeit ohne Wunschdatum oder mit mehreren Vorschlägen. Erforderlich sind ausserdem Name und Adresse. Wenn jemand Interessierte zu einem Besuch einladen will, sollte er dazu genauere Angaben machen (siehe unten). Anmeldeschluss ist Mittwoch, 1. Oktober.

Wenn sich genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden, erscheint die Liste der Adventsfenster in Seen, Eidberg, Iberg, Gotzenwil, Weierhöhe und Sennhof im nächsten «Seemer Bote», am Mittwoch, 12. November.

David Herter

Adventsfenster 2025, Anmeldung bei David Herter, redaktion@seen.ch. Erforderlich sind: Name, Adresse, Ort, Wunschdaten (bitte mehrere Vorschläge), Getränke für Besucherinnen und Besucher: Ja oder Nein, 18:30 Uhr bis (Ende).



Am 5. Dezember sind die drei Könige schon unterwegs und folgen dem Stern. (Foto: David Herter)

Neue Waldspielgruppe Mooswäldli startet in Seen

Ab September 2025 gibt es in Winterthur Seen ein neues Angebot für Kinder im Vorschulalter: die Waldspielgruppe Mooswäldli. Wöchentlich treffen sich die Kinder an einem festen Waldplatz, um gemeinsam die Natur zu entdecken.



Im freien Spiel folgen die Kinder ihren Interessen und stärken so ihre Fähigkeiten. (Foto: Monika Gwerder)

Die beiden Leiterinnen Lara Siegfried und Martina Gwerder legen Wert auf eine herzliche und individuelle Betreuung. Die Eingewöhnung richtet sich nach den Bedürfnissen des Kindes und der Bezugsperson. Im freien Spiel folgen die Kinder ihren Interessen und stärken so ihre Fähigkeiten. Die Leiterinnen begleiten aufmerksam und unterstützen, wo es nötig ist.

Der Wald bietet unzählige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Ob Feuer machen, auf Baumstämmen balancieren, ein Zwergenhaus bauen, ein Mandala legen, Moos riechen oder den Vögeln lauschen – die Natur spricht alle Sinne an und fördert das Wohlbefinden. Ziel ist es, dass die Kinder den Wechsel der Jahreszeiten miterleben und mitgestalten.

Weitere Informationen zu Philosophie, Team und Angeboten gibt es unter www.mooswaeldli.ch. Besuche in der Waldspielgruppe sind nach Absprache möglich.

(red)



**Kantonal anerkannte
Privatschule für Primar- und
Sekundarstufe**

ITSmove kleine Gruppen, familiär & individuell
Mittagstisch

Mehr Infos: www.itsmove.ch
Rudolf-Diesel-Strasse 24, 8404 Winterthur

LAB - Lösungsorientiert, Achtsam, Beziehungsstark

73'000 Klötzli verbaut

63 Kinder aus Seen haben in der letzten Sommerferienwoche am Tageslager HolzBauWelt teilgenommen. Fünf Tage lang verbauten sie im reformierten Kirchgemeindehaus Seen insgesamt 73'000 Holzklötzchen.

Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. So entstanden eine Giraffe, ein Stadion und sogar ein Eiffelturm. Grösste Attraktion war ein Turm von 3,70 Metern Höhe, der nur dank eines Rollgerüsts fertiggestellt werden konnte. Am Sonntag fiel der Turm im Rahmen des Schulanfangsgottesdienstes spektakulär in sich zusammen.

Neben dem Bauen standen weitere Programmpunkte auf dem Plan: Basteln, Spiele, Lieder und biblische Geschichten. Für das Mittagessen sorgte eine Küchencrew, die jeden Tag frisch kochte. Das Lager war nur möglich dank vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer sowie Jugendlicher, die ihre Zeit einsetzten. Angeboten wurde die Woche von der reformierten Kirche Seen.

Barbara Pfeiffer,
Sozialdiakonin, Kinder und Familie

Nachrichten

Jetzt ist auch Oberseen blaue Zone

Seit September sind auch die 53 weissen Parkplätze in Oberseen blau markiert. Damit ist die blaue Zone in Winterthur flächendeckend umgesetzt, berichtete der Landbote im August. Auf den blauen Parkfeldern dürfen Autos maximal eineinhalb Stunden lang abgestellt werden. Eine Kombikarte (Tages- und Nachtparkgebühren) für Anwohnerinnen und Anwohner kostet 710 Franken. Die Umstellung in Oberseen hatte sich auch wegen Rekursen verzögert. Das Statthalteramt wies diese im Herbst ab. Danach war laut dem Departement Bau und Mobilität die Zeit für die Anwohnerinformation zu knapp, zudem sind Markierungsarbeiten nur zwischen April und Oktober möglich. Die Anwohner in Oberseen wurden Anfang Juli über die neuen Regeln informiert.

(red)

Im Coop haben neu die Lehrlinge das Sagen

Seit Donnerstag, 28. August, wird der Coop in Seen von Lehrlingen geführt. Dies auf unbestimmte Zeit. «Die Lernenden übernehmen – von der Geschäftsführung über die Abteilungsleitung bis hin zur täglichen Organisation – alles», heisst es in einer Medienmitteilung von Ende August. Im Supermarkt an der Tösstalstrasse sind neu 10 Lehrlinge tätig. Sie werden von drei Coaches betreut und von einigen Teilzeitmitarbeitenden bei der täglichen Arbeit unterstützt. «Hauptcoach» ist Tobias Strasser, der zuletzt Geschäftsführer der Filiale in Kollbrunn war.

(red)

Beachten Sie auch die
Anlässe auf der Homepage des
Ortsvereins: seen.ch

Eltern im Alltag: Neues Denken üben

Liebe Eltern

Heute stelle ich Ihnen ein paar Fragen, die nicht einfach zu beantworten sind. Auf jeden Fall ist es mir so ergangen, als ich mich Folgendes fragte: «Wären Sie gerne Ihr eigenes Kind? Hätten Sie sich gerne als Vater oder Mutter? Würden Sie sich bei sich zu Hause wohlfühlen? Würden Sie gerne mit Ihnen über Ihre Herausforderungen reden?»



Ich bin mir bewusst, dass man diese Fragen nicht ohne Weiteres beantworten kann, doch finde ich, dass es gut tut, sich einmal damit zu beschäftigen.

Wenn ich heute zurückschaue, wird mir bewusst, dass ich oft gerne eine andere Mutter gewesen wäre. Nicht so streng, nicht so darauf bedacht, als Eltern alles richtig zu machen, nicht zu sehr darauf fixiert, wie «man» dieses und jenes macht. Das «man» hat ja ohnehin nur in meinem Kopf existiert. Ich hätte

mehr lachen, mehr Humor haben sollen, hätte nicht alles so ernst nehmen und mehr vertrauen sollen, dass es schon gut kommt.

Heute sehe ich, dass meine Kinder lebensstüchtige Erwachsene sind, die mit beiden Beinen im Leben stehen. So, wie ich es mir erhofft habe. Dafür bin ich sehr dankbar und es ist mir bewusst, dass dies nicht nur mein Verdienst ist. Dazu haben auch die Lehrpersonen, andere Eltern, und viele Menschen mehr beigetragen. Das «Ergebnis» zeigt mir aber, dass ich entspannter hätte sein können.

Im Nachhinein ist man oft schlauer.

Wenn man mit sich und seinem Tun zufrieden ist, dann ist Freude angesagt. Hat man das Gefühl, es sollte anders sein, dann gibt es Wege: Das Gute am Menschen ist – er kann immer anders, er kann sich weiterentwickeln. Ich kann lernen, anders zu reagieren und zu handeln. Das braucht Zeit, Mut und Übung, doch es geht.

Wir haben viele Nervenverbindungen in unserem Hirn. Wenn wir Dinge immer wieder gleich denken und tun, werden die Nervenbahnen von «Trampelpfaden» zu regelrechten «Autobahnen». Die Verbindungen werden gestärkt, wir machen Sachen automatisch, weil wir es schon oft so gemacht oder gedacht haben. Das Hirn bleibt aber beweglich. Es ist möglich, neue Pfade zu gehen und neue Nervenverbindungen anzulegen. Wenn wir es für nötig halten, können wir Abläufe und Dinge neu denken, einüben und zu «Autobahnen» werden lassen.

In meiner Weiterbildung zur Elternkurs-Trainerin STEP (Systematisches Training für Eltern und Pädagogen) habe ich viele neue Verhaltensweisen kennengelernt, die ich nun in meinen Alltag integriert habe. Das geht so: neu denken, neu handeln, mutig bleiben und ausprobieren. Dabei hat es mir sehr geholfen, dass im Kurs andere Menschen an denselben Themen dran waren. So konnten wir uns über Erfahrungen austauschen und einander ermutigen. Oft ist es hilfreich, nicht alleine unterwegs zu sein.

Ich wünsche Ihnen viel Freude, beim Umbau ihres Hirns.

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie

**Freude und
Sicherheit im Wasser**

Jetzt anmelden unter:
schwimmschulen.ch

Mir sind e Familiäri Kita
wo mit Herz & Verstand schaffet,
Kind sind üses grössti Hab & Guet.
Lönd eu sälber überzüge & chömmet
doch verbie. Mir vom Spielparadies
Ängeli & Bängeli freued üs!

www.aengeliundbaengeli.ch
Kita Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

Winterthurer Verein vermittelt Hilfe unter Senioren

Die Mitglieder des Vereins Senioren für Senioren unterstützen sich gegenseitig im Alltag.

Senioren für Senioren ist ein Verein mit über 300 Mitgliedern ab 60 Jahren, die in Winterthur wohnen. Entstanden ist er vor über 30 Jahren nach Vorarbeit eines Projektteams unter Begleitung der damaligen Pro Senectute Kanton Zürich, des heutigen Dienstleistungszentrums Winterthur und Weinland.

Der Verein fördert die Solidarität unter Senioren und Seniorinnen, indem er Dienstleistungen unter ihnen vermittelt. So stehen Ressourcen von Mitgliedern anderen sinnvoll zur Verfügung.

Angeborene Dienstleistungen

- Rund ums Haus: leichtere Gartenarbeiten, Schnee räumen, Entsorgen von Garten- und Hausabfällen.
- Im Haus: leichtere Handwerker- und Reparaturarbeiten, Hausarbeiten, Nähen, Flickern, Bügeln, Einpackhilfe vor Umzügen.
- Administrativ: Korrespondenz, Ablage, Verkehr mit Ämtern, einfache Steuererklärungen.
- Weitere: Einkaufen, Botengänge, Begleitdienste, Besuche, Haustier- und Pflanzenbetreuung, PC- und Handyunterstützung

Nicht angeboten werden pflegerische Leistungen, regelmässige Reinigungsarbeiten wie der Wochenkehr, körperlich schwere Arbeiten oder Fahrdienste.

Mitgliedschaft

Für das Anbieten oder Anfordern von Leistungen ist eine Vereinsmitgliedschaft nötig. Der Jahresbeitrag kostet 40 Franken. Erbrachte Dienstleistungen werden direkt zwischen Mitgliedern zu 20 Franken pro Stunde abgegolten. Nach der ersten Vermittlung durch das Büro sprechen sich Auftraggebende und Auftragnehmende selbstständig ab. Oft entstehen daraus langjährige Kontakte.



Zum Angebot des Vereins gehört auch «Nachhilfe» fürs Mobiltelefon. (Illustration: Sarah Gasser)

Mitmachen

Anmeldeformulare gibt es auf der Internetseite: www.sen4sen.ch.

Das Vermittlungsbüro verschickt diese auf Wunsch (Telefon / E-Mail) auch per Post. Nach Eingang von Formular und Beitrag können Dienstleistungen angefordert werden. Die Auftragnehmenden stellen sich dabei persönlich vor.

Verein Senioren für Senioren Winterthur

Verein Senioren für Senioren, Vermittlungsbüro im Königshof, Neumarkt 4, 8400 Winterthur, Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Telefon 052 203 70 30, E-Mail: info@sen4sen.ch; www.sen4sen.ch

Wir bedanken uns herzlich bei allen Inserenten.

Naturheilpraxis TEN

- Blähungen
 - Bauchschmerzen
 - Durchfall
 - Verstopfung
 - Übelkeit
 - Gewichtprobleme
 - u.v.m.
- Das muss nicht sein!**
Natürlich begleitet mit traditioneller europäischer Naturheilkunde
- Verdauungsbeschwerden?**

Karin Müller, Tösstalstrasse 188, 8400 Winterthur
www.praxiskarinmueller.ch, 079 862 08 14



Davana Ayurveda • Massagen und Beratungen

Gutscheine erhältlich

Tiefe Entspannung und ganzheitliches Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele, sowie auch Unterstützung bei körperlichen und emotionalen Schmerzen und Blockaden.



www.davana.ch

Davana Ayurveda • Tanja Münger • Rotenbrunnenstrasse 36
8405 Winterthur • 079 373 59 22 • willkommen@davana.ch

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Mit unseren Treffs wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln.

2. Halbjahr 2025 – Daten und Themen:

Montag, 29. September

Erzählcafé – wiederum findet bei uns eine moderierte Erzählrunde zu einem bestimmten Thema statt, bei der die Lebensgeschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden im Zentrum stehen.

Montag, 27. Oktober

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Montag, 24. November

Mit selbstgemachten Gestecken stimmen wir uns auf den Advent ein.

Unkostenbeitrag inkl. Material CHF 10.–

Anmeldung/Auskunft bis zum 14. November bei

Katharina Nicolussi, 052 233 43 13

Montag, 29. Dezember

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Freitag-Treff

im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, 14.00 – 17.00 Uhr

Plaudern, spielen oder kreativ-sein:

19. September / 10. Oktober / 21. November / 12. Dezember

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Pro Senectute OV-Team
i.V. Gertrud Hirschi



Überall für alle

SPITEX
Katholische
Spitex Winterthur

Spitex-Anlass

Dienstag, 30. September 2025, 14.30 Uhr

Referat: «Die 8 Schlüssel für ein erfrischendes Älterwerden»
Dr. Markus Müller

Pfarrheim Saal St. Peter und Paul

Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur

Älterwerden ist kein Kinderspiel. Trotzdem wünschen wir uns alle sehr gesund, dankbar und zufrieden älter zu werden. Markus Müller hat 12 Jahre seelsorgerlich mit alten, sehr alten und sterbenden Menschen gearbeitet. Er spricht davon, dass es mindestens 8 Schlüssel gibt, so dass unser Älterwerden nicht nur als Schicksal erlitten werden muss, sondern kostbar ist und sogar Freude machen kann. Er wird diese 8 Schlüssel (oder «Geheimnisse») erläutern und viele Beispiele erzählen.

www.kath-spitex.ch/Aktuelles – Anmeldungen erwünscht.

Namensänderung unseres Betriebes

Wir möchten Sie darüber informieren, dass unser Betrieb im Rahmen der Organisation eine Namensänderung erfährt. Der bisherige Name bleibt weiterhin Teil unserer Trägerschaft, dem Verein Katholische Spitex Winterthur (Stadt). Zukünftig werden wird der Betrieb jedoch unter dem neuen Namen CURABONA – Katholische und Evangelische Spitex auftreten.

Die Namensänderung tritt ab September 2025 in Kraft. Bis dahin bleibt alles wie gewohnt, und wir arbeiten weiterhin unter unserem bisherigen Namen.

Diese Veränderung spiegelt unsere Weiterentwicklung und unser Engagement wider, Ihnen auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige und vertrauensvolle Betreuung zu bieten. Unser Angebot und unsere Werte bleiben selbstverständlich unverändert, nur der Name ändert sich, um unsere Identität noch klarer zu präsentieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Bei Fragen oder Anliegen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. www.kath-spitex.ch

• Praxis für Zahnprothetik Keller
• • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND
ZAHNPROTHESEN-
NOTFALLDIENST**



UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch



Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen

Naturnahe Gärten helfen Vögeln durch den Winter

Wer im Herbst im Garten weniger aufräumt, erhält und schafft Lebensraum.

Der Sommer geht zu Ende, in vielen Gärten beginnt die Herbstarbeit. Doch nicht alles, was jetzt im Garten getan wird, ist sinnvoll. Müssen Pflanzen zwingend zurückgeschnitten und Äste weggeräumt werden? Vögel ernähren sich das ganze Jahr über in unseren Gärten. Verschiedene Arten brauchen unterschiedliche Nist-, Brut- und Schlafplätze. Und Orte, wo sie ihr Gefieder pflegen können.

Im Biodiversitätsgarten Seen – auf der Wiese unterhalb der Kirche – sind solche Strukturen vorhanden: Pflanzen, die Samen spenden, Verstecke im Dickicht, offene Stellen zum Picken und Wasser für das Gefieder. Wer auf einem Spaziergang vorbeikommt, kann die naturnahe Pflege beobachten, mit anderen Interessierten ins Gespräch kommen und erfahren, wie ein Garten auch im Winter den Vögeln zugutekommt.



Gut getarnt: Die Singdrossel lebt im Wald und in Siedlungsgebieten.
(Foto: Regula Bockstaller)

Nach einem Besuch im Biodiversitätsgarten lässt sich leichter entscheiden, welche Arbeiten im eigenen Garten nötig sind – und was besser so belassen werden sollte, wie es gewachsen ist. Auf diese Weise bleibt der Garten das ganze Jahr über ein wertvoller Lebensraum. Jeder Eingriff entscheidet mit darüber, ob Vögel auch künftig Nahrung, Schutz und geeignete Plätze finden.

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen lädt zu monatlichen Gartentreffen im Biodiversitätsgarten Seen ein. Diese finden jeweils am letzten Mittwoch im Monat statt, das nächste Mal am Mittwoch, 29. Oktober, 18 Uhr.

Regula Bockstaller,
Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

**Gartentreff, Biodiversitätsgarten Seen,
zwischen Kirche und Rössli, Mittwoch, 29. Oktober, 18 Uhr
www.naturschutzwinterthurseen.ch**



Männerchor
Winterthur-Seen

Gegründet 1844



FRAUENCHOR SEEN
gegründet 1891

Sonntag 9. November 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Winterthur Seen

4 Chöre
1 Klang

Chormusik aus der Schweiz
und aus dem Rest der Welt

Männerchor Winterthur Seen
(Paolo Vignoli/Tobias Renfer)

SOFA Chor Zürich
(Paolo Vignoli)

Frauenchor Seen
(Solveig Walk)

Superar Kinderchor Sennhof
(Ana Sarmiento Alonso)

Gesamtleitung: Paolo Vignoli

musikschule - **prova**

Prova -

die Musikschule für Leidenschaft und Klang!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Gosses Chor-Angebot



TAG DER OFFENEN TÜR
So. 9. November | www.prova.ch

Der Frauenchor blickt mit Sorge in die Zukunft

«Singen, singen tut man viel zu wenig,
singen, singen kann man nie genug.
Frisch gesungen, froh gelaunt
und so meistert man das Leben,
dass man selber staunt.»



Vor der Generalversammlung Ende Juni genossen die Sängerinnen des Frauenchors Seen ein Essen im Restaurant Rössli. (Foto: Maria Lehr)

Das Vereinsjahr des Frauenchors Seen schliesst erneut mit einem Verlust. Der Vorstand wurde bestätigt.

Vor der Generalversammlung des Frauenchors Seen von Ende Juni genossen die Chorfrauen ein feines Abendessen im Restaurant Rössli. Pünktlich um 20 Uhr begann die Versammlung mit zehn Teilnehmerinnen. Leider musste sich die Dirigentin Solveig Walk entschuldigen. Trotzdem stimmte der Chor zu Beginn das Lied «I like the flowers» an.

Wie bereits im letzten Jahr leitete Maria Lehr die Versammlung. Die Jahresrechnung fiel sehr düster aus und schloss mit einem Verlust von 2499 Franken, was die Anwesenden nachdenklich stimmte. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, muss der Chor in etwa zwei Jahren aufgelöst werden. Benötigt werden einerseits mitreissende Ideen für Auftritte, die Einnahmen bringen, und andererseits ein Zuwachs an Sängerinnen.

Maria Lehr und Marlise Dalzotto wurden mit grossem Applaus erneut in den Vorstand gewählt. Beide wollen unbeirrt weitermachen und hoffen inständig, bald neue Sängerinnen begrüßen zu dürfen. Maya Noll wurde mit Applaus als Revisorin bestätigt. Marlise Dalzotto singt seit 1985 im Frauenchor Seen. Für ihre 40-jährige Treue erhielt sie ein prachtvolles Orchideengesteck.

«Evergreens» mit dem Männerchor Kollbrunn

Im vergangenen Vereinsjahr trafen sich die Chorfrauen vor den Sommerferien mit dem Männerchor Kollbrunn. Der Abend war geprägt von kulinarischen Köstlichkeiten, feinstem Wein und weiteren Getränken. Immer wieder erklangen Lieder.



Abwechselnd präsentierten Männer- und Frauenchor ihre «Evergreens».

Im September folgte ein Ausflug mit der SBB nach Effretikon und weiter mit dem Postauto Richtung Kyburg. Nach einer kurzen Wanderung stärkten sich die Teilnehmerinnen aus dem Rucksack. Im Restaurant Hirschen gab es Kaffee und Kuchen und das Spätsommerkonzert «Vom Gesang der Vögel». Der vortragende Chor «Cantus Valle Tossa» wurde vom ehemaligen Dirigenten des Frauenchors Seen, Franz Storkan, geleitet.

Lieder für die Weihnachtsbeleuchtung

Das Jahresprogramm 2025 verspricht Abwechslung. Im Juli besuchte der Frauenchor das Centre Dürrenmatt in Neuchâtel. Für September ist eine Wanderung mit feinem Essen vorgesehen. Im November nimmt der Chor am Verbandskonzert in der Reformierten Kirche Seen teil, gemeinsam mit dem Männerchor Seen. Ende November wird der Frauenchor Seen auf verschiedenen Plätzen in der Stadt zur Eröffnung der Weihnachtsbeleuchtung seine liebsten Weihnachtslieder vortragen.



Marlise Dalzotto

Der Frauenchor Seen sucht neue Stimmen

Der Frauenchor Seen besteht seit mehr als 130 Jahren – und sucht Verstärkung. Wer Freude am Singen und an der Gemeinschaft hat, ist herzlich eingeladen, mitzuwirken.

Geprobt wird jeden Dienstag von 19.45 bis 21.30 Uhr im Schulhaus Büelwiesen. Notenkenntnisse sind von Vorteil, erleichtern den Einstieg und lassen die Freude am Singen noch schneller wachsen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich an der nächsten Probe teilzunehmen. Weitere Informationen sind unter www.frauenchor-seen.ch zu finden. Der Frauenchor freut sich auf neue Stimmen – und auf Sie.

VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

Kinder üben Erste Hilfe mit Tomaten und Trage

Beim HELP-Weekend der Samariterjugend Seen lernten Kinder Reanimation, Blutstillung – und wie man im Team Verantwortung übernimmt.

27 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren nahmen Mitte Juli am HELP-Weekend der Samariterjugend Winterthur-Seen teil. Die meisten von ihnen sind Teil der lokalen HELP-Gruppe, doch auch externe Interessierte waren willkommen. Veranstaltungsort war das Waldschulzimmer Lindberg in Oberwinterthur.



Die Kinder und Jugendlichen lernten, wie ein Verletzter richtig transportiert wird. (Fotos: zvg)

«HELP» steht für helfen, erleben, lernen, Plausch – und genau das wurde an diesem Wochenende gelebt. In praxisnahen Übungen lernten die Teilnehmenden unter anderem die Patientenbeurteilung, stabile Seitenlage, Blutstillung bei starken Blutungen und Reanimation. Tomaten dienten als Übungsobjekte zum Versorgen kleinerer Wunden mit Steristrips. Auch das Tragen mit Bahre, das Arbeiten mit Rettungsbrett und Vakuummatratze wurden trainiert.

Ein Höhepunkt war der Besuch des Rettungsdienstes Winterthur mit einer Ambulanz. Die Kinder durften den Rettungswagen erkunden, Fragen stellen und selbst die Trage ausprobieren – ein spannender Einblick in den Alltag der Rettungskräfte.

Die 2024 gegründete HELP-Gruppe der Samariterjugend Winterthur-Seen bietet monatlich altersgerechte Erste-Hilfe-Übungen an. Ziel ist es, Kinder für die Nothilfe zu begeistern und ihnen zu zeigen, dass niemand zu klein ist, um ein Ersthelfer zu sein – unter dem Motto: «Keiner ist zu klein, ein Ersthelfer zu sein!» HELP ist Teil der Samariter Jugend Schweiz, die schweizweit Kinder und Jugendliche in lokalen Gruppen zusammenbringt, um



Ein Höhepunkt war der Besuch einer Ambulanz des Rettungsdienstes Winterthur.

Verantwortung zu übernehmen, Freundschaften zu knüpfen und Erste Hilfe mit Spiel, Spass und Gemeinschaft zu verbinden.

Am Sonntag setzten die Kinder ihr Wissen in einem abwechslungsreichen Postenlauf in die Praxis um. An mehreren Stationen übten sie den Umgang mit Unfallsituationen – aber auch Plauschposten sorgten für Ausgleich. So konnten die Kinder zeigen, wie viel sie gelernt hatten – und selbst erkennen, wie sicher sie bereits handeln können.



Im Rettungswagen gab es viel zu entdecken. Fragen wurden kompetent beantwortet.

Geleitet wurde das Wochenende von zwölf engagierten Leiterinnen und Leitern. Mit dabei war auch Sozialhund Jambo, der viele Kinderherzen im Sturm eroberte. Neben den Lernsequenzen kam auch das gemeinschaftliche Erleben nicht zu kurz: Spiele und Austausch stärkten das Gruppengefühl, ebenso wie die Lampion-Wanderung am Samstagabend, die für viele ein stimmungsvolles Highlight war.

Ein lehrreiches und fröhliches Wochenende, das Erste Hilfe mit Freude, Verantwortung und Gemeinschaft verband – ganz im Sinne von HELP.

Priska Dicht

Nach «lieben» ist «helfen» das schönste Zeitwort der Welt.

Bertha von Suttner

Zwei Frauen leiten seit 2017 den Musikverein



Birgit Andreesen und Martina Ott sind Co-Präsidentinnen des Musikvereins Seen.

In den nächsten Ausgaben des Seemer Boten stellt der Musikverein Seen (MVS) einige seiner Mitglieder vor. Den Anfang machen Martina Ott und Birgit Andreesen, die seit 2017 gemeinsam das Co-Präsidium bilden und seit vielen Jahren aktiv im Verein musizieren.



Birgit Andreesen und Martina Ott lieben die Musik und engagieren sich dafür im Musikverein Seen. (Foto: Birgit Andreesen)

2001 wurde Andreesen von einer Bekannten gebeten, am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken mitzuspielen. Sie war damals 26 Jahre alt. Egle, wie Ott vor ihrer Heirat hiess, war erst 13 und konnte damals wegen eines wichtigen Wettkampfs im Geräteturnverein Seen nicht teilnehmen – obwohl sie kurz zuvor Mitglied im MVS geworden war.

Andreesen lebt mit ihrer Familie im Mattenbachquartier und arbeitet seit fast 30 Jahren als TTG-Lehrerin – früher Handarbeitslehrerin – in Seen. Ihre musikalische Laufbahn begann Mitte der 1980er-Jahre in der Stadtjugendmusik, wo sie die Freude am gemeinsamen Musizieren und an der Marschmusik entdeckte. Besonders die Auftritte mit rund 120 Jugendlichen am Züri Fäscht, auf der Schützenwiese oder am Blumencorso in Lugano sind ihr in Erinnerung geblieben. Das Marschieren begeistert sie bis heute, auch wenn das Auswendiglernen der Märsche anspruchsvoller geworden ist. Am Städtischen Musiktag wurde sie dieses Jahr zur Eidgenössischen Veteranin ernannt – eine Auszeichnung für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft.

Ott begann mit etwa elf Jahren als Jungbläserin im MVS. Dirigent war damals schon Christian Hänni. Durch ihn und ihre Mitspielerinnen entdeckte sie die Freude am Musizieren, die sie bis heute begleitet. Heute lebt sie mit ihrem Mann und zwei kleinen Kindern in Gotzenwil und arbeitet seit 15 Jahren bei einer grossen Drogeriekette. Am nächsten Städtischen Musiktag

wird sie zur Kantonalen Veteranin ernannt, was 25 Jahre aktives Musizieren bedeutet.

Ohne Pflichten geht es nicht

Im Verein zu musizieren ist schön, aber ohne Pflichten funktioniert es nicht. Andreesen und Ott übernahmen früh ein Amt im Verein. Beide starteten als zweite Materialverwalterinnen. Andreesen ist bis heute für die Uniformen zuständig und übernahm in den frühen 2000er-Jahren zusätzlich das Amt der Vizepräsidentin. Ott folgte ihr später als Materialverwalterin nach.

Als 2017 ein neues Präsidium gesucht wurde, übernahmen Ott und Andreesen die Verantwortung gemeinsam. Das Amt alleine auszuführen, konnten sie sich nicht vorstellen. Mit der Unterstützung von Sekretär Markus von Gunten kandidierten sie als Co-Präsidium, wurden einstimmig gewählt und führen seither den Verein gleichberechtigt. Die Aufgaben sind aufgeteilt, Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Zu den wichtigsten Tätigkeiten zählen die Planung von Konzerten und Veranstaltungen zusammen mit Vorstand und Musikkommission.

Apropos Veranstaltungen: Das nächste grössere Projekt des Musikverein Seen ist die Feier mit den Jubilarinnen und Jubilaren von Seen. Mitte Oktober sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Seen, die 85 Jahre oder älter werden, mit ihren Angehörigen ins Pfarreizentrum St. Urban eingeladen. In diesem Jahr erhalten erstmals alle Jubilare eine persönliche Einladung, die durch die Stadt verschickt wird. Ziel ist es, neue Teilnehmende zu gewinnen und gleichzeitig bekannte Gesichter aus den vergangenen Jahren wiederzusehen. Vergessen Sie nicht, sich anzumelden!

Ein weiterer Höhepunkt ist das Winterkonzert am 30. November um 17 Uhr, ebenfalls im Pfarreizentrum St. Urban. Dort präsentiert der Musikverein Seen sein aktuelles Programm.

Co-Präsidium: Birgit Andreesen und Martina Ott

Ich glaube fest daran, dass gute Musik das Leben verlängert.

Yehudi Menuhin

Sternen macht Wiese zum Treffpunkt

Die Aktion «Nimm Platz» zeigt, warum öffentlicher Raum wichtig ist.



Für einen Nachmittag wurde die Kanzleiwiese zum Jugendtreff. (Fotos: Manuel Reutimann)

Mitte Juni verwandelte sich die Kanzleiwiese für einen Nachmittag in ein Wohnzimmer im Freien. Der Jugendtreff Sternen organisierte zusammen mit Jugendinfo und der Mobilien Jugendarbeit Winterthur die Aktion «Nimm Platz». Ziel war es, Begegnung und Austausch im öffentlichen Raum zu fördern.

Statt im Jugendtreff stellten die Organisatoren Sofas, Liegestühle und Tische für einmal neben dem Grillplatz auf. Wer vorbeikam, konnte verweilen, spielen oder sich über die Offene Jugendarbeit Winterthur informieren. Jugendliche und Quartierbewohner nutzten die Gelegenheit, um spontan vorbeizuschauen.

Ein DJ-Pult bot Gelegenheit, sich als Discjockey zu versuchen. Gespielt wurde Tischkicker, Darts und das Geschicklichkeitsspiel Kubb. An der Feuerstelle wurden Würste gebraten, an der Bar gab es Getränke, viel Eis und eine Handyladestation.

Die Aktion ist Teil des Projekts «Nimm Platz» der kantonalen Kinder- und Jugendförderung okay Zürich. Dieses macht seit einigen Jahren sichtbar, dass Kinder und Jugendliche Platz im öffentlichen Raum brauchen. «Der Druck auf den öffentlichen Raum ist in den letzten Jahren gestiegen, da er immer rarer

wird», sagt Projektleiterin Claudia Schmid-Weber. Für Kinder und Jugendliche seien Strassen, Plätze und Wiesen wichtige Bildungsräume und Teil ihrer Lebenswelt.

Schmid-Weber betont, dass junge Menschen ihre Umwelt in Besitz nehmen und ein persönliches Verhältnis dazu entwickeln wollen. Dabei entdecken sie Vielfalt, beobachten andere und treten mit Gleichaltrigen und Erwachsenen in Kontakt. «So wird gesellschaftliche Integration möglich, und junge Menschen werden sichtbar», sagt sie.

Manuel Reutimann

Weitere Informationen zur Aktion: okaj.ch

Nachrichten

Stadt setzt auf WhatsApp und Threema

Die Stadt Winterthur informiert ihre Einwohnerinnen und Einwohner neu auch mit WhatsApp und Threema. Über die Kanal-Funktion dieser sozialen Medien verschickt die Stadt wöchentlich News zu Projekten und Terminen. Reaktionen auf die Nachrichten sind anonym via Emojis möglich und Beiträge können geteilt werden. Damit will die Stadt gemäss einer Mitteilung von Mitte August auch Personen erreichen, die keine klassischen Medien nutzen. Neben den neuen Kanälen bleibt die Stadt auf Instagram, Facebook und LinkedIn aktiv; «X», das früher Twitter hiess, wird nicht mehr bewirtschaftet. Eine Anleitung zum Abonnieren ist auf stadt.winterthur.ch zu finden. (red)

Lichtsignale blinken nicht mehr gelb

Die Stadt ist daran, ihre Ampeln neu einzustellen. Dies aus Sicherheitsgründen und weil ein neuer Verkehrsrechner in Betrieb genommen wurde, hiess es in einer Mitteilung von Anfang August. Weil es auf einigen Kreuzungen regelmässig zu Unfällen kam, werden in den nächsten Monaten 31 von insgesamt 64 Lichtsignalanlagen auf Stadtgebiet auf Dauerbetrieb umgestellt. Neu blinken dort die Ampeln nachts nicht mehr gelb, sondern zeigen Grün, Gelb oder Rot an. Der Zeitverlust für Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sei minimal, heisst es. An 22 Kreuzungen oder Knoten gibt es keine Änderung, 11 Lichtsignalanlagen waren schon bisher auf Dauerbetrieb eingestellt. 9 betroffene Kreuzungen wurden im Rahmen einer Analyse neu als Unfallschwerpunkte erkannt, darunter die Kreuzung Tösstalstrasse/Seenerstrasse. 18 Kreuzungen weisen Sichtweiten- oder Spurprobleme auf, bei 4 Kreuzungen wurde man auf Probleme mit dem Busbetrieb aufmerksam. (red)



SALZH

- + KiTa & Hort
- + Spielgruppe
- + Primarschule
- + Übergangsjahr
- + Sekundarschule
- + 10. Schuljahr
- + Sonderpädagogik

Stiftung SalZH
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur
052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch

 @Stiftung.SalZH
 privatschule SalZH



Die Armbrust-Elite trifft sich zum Finale in Oberseen

Anfang Oktober laden die Armbrustschützen Seen-Gotzenwil zum Weltcupfinale.

Anfang Oktober wird Oberseen zum Treffpunkt der internationalen Armbrust-Elite. Dann findet auf dem Stand der Armbrustschützen Seen-Gotzenwil der Welt-Cup-Final über die Distanz von 30 Metern statt. Auch der Final über 10 Meter wird in Winterthur ausgetragen, auf der Schiessanlage Winterthur-Ohrbühl.

Startberechtigt sind die jeweils 16 besten Schützinnen und Schützen, die sich in den Weltcup-Wettkämpfen in Innsbruck, Sezemice und Strasbourg qualifiziert haben. Noch sind nicht alle Teilnehmenden bekannt, da die letzten Ausscheidungen erst Mitte September anstehen.

Schweizer sehr gut unterwegs

Die Schweiz darf sich für das Finale gute Hoffnungen machen. Mehrere Athletinnen und Athleten liegen im Zwischenklassement in den Top Ten. Besonders in der 30-Meter-Wertung präsentiert sich das Schweizer Team stark: Joëlle Baumgartner führt vor Joel Brüscheiler und liegt damit auf Titelkurs. Auch Stephan Loretz und Christof Arnold sind vorne mit dabei. Bei den Frauen über 10 Meter haben Svenja Wehle, Joëlle Baumgartner und Monika Hurschler die Finalränge im Blick, während bei den Männern Joel Brüscheiler unter den besten Zehn liegt.

Eine Verteidigung der grossen Kristallkugel durch Schweizer Schützinnen und Schützen ist jedoch ausgeschlossen. Weder Monika Hurschler, die 2024 als «Shooter of the Year» über 30 Meter ausgezeichnet wurde, noch Dimitri Dutendas, Titelträger in der 10-Meter-Wertung, konnten an den bisherigen Weltcup-Stationen antreten.

Finals mit besonderem Reiz

Zum Abschluss der Finals in Oberseen und im Ohrbühl wartet ein spezieller Höhepunkt: Die besten Acht jeder Kategorie treten in einem kommandierten Final im K.-o.-Modus an. Dabei geht es um die kleine Kristallkugel. Für Joëlle Baumgartner besteht in diesem Wettbewerb die Chance, ihren Finalsieg vom Vorjahr zu wiederholen.

Vor den offiziellen Weltcup-Entscheidungen wird im Ohrbühl über die Distanz von 10 Meter ein Mixed-Team-Wettkampf durch-



Joëlle Baumgartner (links) und Joel Brüscheiler führen das Zwischenklassement in der 30-Meter-Wertung an. (Fotomontage: Markus Roth)

geführt. Eine Frau und ein Mann bilden jeweils ein Duo. Das Turnier ist bei den Sportlern beliebt, weil es Wettkampfpraxis vermittelt und die Gelegenheit bietet, die Anlage kennenzulernen.

Publikum willkommen

Durchgeführt wird der Grossanlass durch die Armbrustschützen Seen-Gotzenwil, die für ihre professionelle Organisation bekannt sind. Erneut werden sie dies auf ihrem eigenen Stand in Oberseen, an der Ricketwilerstrasse, und im Ohrbühl zuverlässig tun. Das Organisationskomitee besteht aus Pius Niederberger (Präsident), Roland Bachofner (Sportchef ZKAV), Jaroslav Liptak (IAU-Vizepräsident und Wettkampfleiter) sowie Dominic Niederberger (IT).

Erwartet werden drei Tage voller Spannung und hochklassiger Leistungen. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Armbrustschützen Seen-Gotzenwil zu finden:

asv-seen-gotzenwil.ch/wcf-25

Markus Roth

Welt-Cup-Final Armbrust 10 und 30 Meter
Donnerstag, 2. bis Samstag, 4. Oktober 2025
Armbrustschützenstand Oberseen, Ricketwilerstrasse 12
und Schiessanlage Winterthur-Ohrbühl.



Werde stärker!



mentoring4u

begleiten | beraten | beflügeln

Beratung | Mentoring | Seelsorge

Psychosozialer Berater CTA-C, Mitglied der SGTA, EATA, ACC

Marco Wahrenberger | Heinrich Bosshard-Strasse 2 | CH-8405 Winterthur
 Mobile +41 78 808 78 41 | info@mentoring4u.ch | www.mentoring4u.ch



L'italiano

daRosina

Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen

an der Tösstalstrasse 261

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

Der Zeichner, der gerne Geschichten erzählt

Samuel Schuhmacher erfindet Geschichten und zeichnet sie. Dabei ist er auch Architekt, Regisseur und Schauspieler.



Samuel Schuhmacher beobachtet das Leben um ihn herum und entnimmt diesem seine Figuren. (Foto: pd)

Illustrator Samuel Schuhmacher zeichnet Comics, seit er zehn Jahre alt ist. Er hat das Winterthurer Wimmelbuch gezeichnet, den «Oberwiesli Comic» und zahlreiche weitere Projekte umgesetzt. Für den Seemer Boten gestaltet der 32-Jährige den Comic zur Kolumne «Eltern im Alltag». Kürzlich hat er seinen ersten eigenen Comicband veröffentlicht: «Erika Ehrlich und de Spuk uf em Campingplatz» – ein Werk, das seine Begeisterung für Figuren, Geschichten und Details vereint.

Eine Leidenschaft fürs Zeichnen

Aufgewachsen ist Samuel Schuhmacher in einer Sackgasse in Hettlingen als zweites von vier Kindern. «Ich war ein klassisches, wohlbehütetes Mittelstandskind», sagt er und findet das ganz gut. Seine Eltern wollten nicht, dass ihre Kinder alles bekamen. Die Geschwister machten ihre Panini-Bildchen deshalb selbst.

Seine Leidenschaft fürs Zeichnen entdeckte Schuhmacher, als er für seinen jüngeren Bruder Geschichten erfand. Er verkleidete sich, spielte die Geschichten mit Playmobil-Figuren nach und begann, die Szenen auch auf Papier zu bringen. Bald entdeckte er die klassischen Comics und war begeistert. Als er zehn Jahre alt war, nahm ihn seine Mutter zu einem Comicfestival mit. Dort nahm er spontan an einem Wettbewerb teil – und gewann. Als Preis erhielt er einen Kurs im Comiczeichnen.

Zeichnen ist für den jungen Künstler bis heute eine Art von Spielen, wobei er Dinge verarbeiten und in Welten eintauchen kann. «Es ist auch eine Art, sich zurückzuziehen, und das habe ich schon von klein auf gebraucht.» Schuhmacher besuchte das Liceo Artistico in Zürich mit dem Schwerpunkt bildnerisches Gestalten. Seine Maturarbeit: ein Comic. «Wenn immer alle sagen, du kannst das so gut, dann machst du es natürlich mega gern und bleibst dran», sagt er. Nach der Matura war für ihn

klar, dass er Illustrator werden wollte. Er studierte in Luzern, der Weg zum Beruf war geebnet – und er ist froh, dass er ihn so direkt gehen konnte. Auch die Abschlussarbeit seines Studiums war ein Comic: ein Scrollcomic fürs Handy. Bei dieser Arbeit merkte er, dass seine Figuren Schweizerdeutsch sprechen müssen, um authentisch zu wirken.

Wimmelbilder, seine ersten Aufträge

Nach dem Studium ergab eines das andere. Er erhielt kleinere Aufträge für Wimmelbilder. Dabei war eines für das Magazin eines Verkehrsplanungsbüros. Die Winterthurer Szenografin Anita Bättig sah es und hatte die Idee, mit ihm ein lokales Winti-Wimmelbuch zu gestalten. Ein Wimmelbild stellt einen bestimmten Ort und dessen Besucher und Bewohner dar. Es zeigt viele verschiedene Situationen, die man eine nach der anderen entdeckt, je länger man das Bild betrachtet. Wimmelbilder müssen gut recherchiert und geplant werden: Perspektive und Figurengrösse müssen zueinander passen, wichtige Erkennungsmerkmale des Ortes und der Menschen darin erarbeitet werden.

Schuhmacher arbeitet mit dem iPad, weil er so die Bilder nicht einscannen muss. Seine Figuren zeichnet er jedoch immer neu, individuell und mit der gleichen Sorgfalt wie einst als Kind. Das Jurymitglied eines Wettbewerbs sagte einmal: «Man merkt, dass du deine Figuren gerne magst.» Das war für Samuel Schuhmacher ein grosses Kompliment.



«Erika Ehrlich und de Spuk uf em Campingplatz», Helvetiq-Verlag, 16.90 Franken. (Foto: pd)

Ab und zu eine kleine Dreistigkeit

Neben den Aufträgen zeichnet Schuhmacher weiterhin Comics. In seinen Geschichten ist er gleichzeitig Erfinder, Architekt, Regisseur und Schauspieler. Die Hauptfigur seines ersten Comicbandes, Erika Ehrlich, hat er frei erfunden. Anfangs war offen, ob der Band auf Schweizerdeutsch erscheinen würde, weil dies einen Verkauf im Hochdeutsch sprechenden Raum ausschloss. Umso mehr freut es Schuhmacher, dass der Verlag sich auf seine Sprache einliess und den Band in Mundart veröffentlichte.

In seinen Comics thematisiert Schuhmacher das Umfeld, aus dem er stammt. Er möchte es wertfrei darstellen, was ihm gut gelingt. Hin und wieder erlaubt er sich kleine Dreistigkeiten wie etwa einen nackten Po. Die News-Plattform Watson publizierte 2018 einen von ihm gezeichneten Adventskalender. Darin hält er Erfahrungen aus seiner Zeit im Zivildienst fest, als er in einer Schule assistierte. Er zeigt die Welt der Eltern, die der Kinder und die der Lehrpersonen mit gezielt gewählten Charakteren.

Auch der «Oberwiesli Comic» und «Sackgass» erzählen erfrischend vom Leben in ganz «normalen» Schweizer Quartieren.

Für die Zukunft wünscht sich der Illustrator mehr Aufträge von Comics für Zeitungen, wie den für den Seemer Boten. Sie halten ihn in Form und machen ihm Spass. Neu für Schuhmacher sind die Lesungen seines kürzlich veröffentlichten Buches. «Das gibt dem Ganzen eine andere Dimension.» Er kann seine Figuren lebendiger werden lassen und die Lesung mit Sound begleiten. «Das geht in Richtung Spoken Word und Slam Poetry, nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene.»

Ein neues Kapitel als Vater

Seit drei Monaten ist Schuhmacher Vater – eine grosse Veränderung für ihn, der eigentlich keine Veränderungen mag. Bisher hat er sich morgens zu Hause und ohne Plan seinen Ideen gewidmet, Gedanken und Figuren entstehen lassen. Jetzt, mit Baby, muss er ins Atelier und weiss, dass er nur beschränkt Zeit zum Arbeiten hat. Wegen der neuen Verantwortung macht er sich auch mehr Gedanken um sein Einkommen. Da er sich früh intensiv mit seinem Beruf auseinandergesetzt hat, war ihm immer klar, dass er nie viel verdienen würde. Auch seine Frau ist in der freien Kunstszene tätig; die beiden haben sich im Studium kennengelernt. Sie wohnen in einer kleinen Wohnung in der Altstadt von Zürich – genau so, wie man sich das bei Künstlern vorstellt.

Schuhmacher liebt es, im Niederdorf irgendwo zu sitzen, ein Bier oder einen Kaffee zu trinken und die Menschen zu beobachten. Der Ort hat in seinen Augen zwei Ebenen: Einerseits sind da viele Touristen, andererseits die Einwohner. Diese leben nahe beieinander und wissen vieles voneinander. Man kennt sich und das gefällt ihm. Schuhmacher ist dort, wo er sein möchte. Mitten in der Stadt leben die Geschichten und Bilder, die er für uns auf originelle Art erzählt und illustriert.

Esther Filacanova

Nachrichten

Warum die Seemer Dorfet nicht vorkommt

Von Freitag, 5., bis Sonntag, 7. September fand in Seen die Seemer Dorfet statt. Der «Seemer Bote» hofft, dass es ein schönes Fest war, bei bestem Wetter, mit vielen Besucherinnen und Besuchern, dass die Geschäfte von Vereinen, Marktfahrern und Schaustellern rund liefen, die Musik und die Feten gefielen und der Betrieb auf den Strassen, an den Ständen und in den Zelten ausschliesslich für positive Gefühle sorgte.

Über die Seemer Dorfet berichten kann der «Seemer Bote» diesmal leider nicht. Die Redaktion hat die Septemбераusgabe bereits am Dienstag, 2. September, in der Druckerei abgegeben. Damit war es unmöglich, aktuell über die Seemer Dorfet zu berichten und den Leserinnen und Lesern – und Seherinnen und Sehern – die gewohnten Fotoseiten mit Bildern vom Fest ins Haus zu liefern.

Der «Seemer Bote» wird in der kommenden Ausgabe einige Bilder und einen kurzen Bericht von der Seemer Dorfet publizieren. Das grösste jährlich stattfindende Fest im Stadtkreis gehört zwingend auch in die Stadtkreiszeitschrift.

Für das kommende Jahr passt der Herausgeber, der Ortsverein Seen, das Erscheinungsdatum der Septemбераusgabe an. Diese wird eine Woche später als bisher erscheinen. Und der «Seemer Bote» wird 2026, wenn nicht alle Stricke reissen, wieder aktuell über die Seemer Dorfet berichten.

(dhe)

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?

Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld



cycle-shop.ch 052 232 86 86 winterthur-seen

FDP
Die Liberalen
Winterthur

Stefan Fritschi
als Stadtpräsident

Romana Heuberger
in den Stadtrat

Mit Mut und Weitblick für Winterthur

stefan-fritschi.ch romana-heuberger.ch

10'000 Bilder von der Wildtier-WG

Edi Traub ist fast täglich im Wald um Winterthur unterwegs. Seine Bilder zeigen eine achtköpfige Dachsfamilie – und wann sich in der Höhle nebenan Familie Fuchs niederliess.

Den Dachsbau entdeckte Edi Traub zufällig. «Als ich im Februar mit Blue auf dem Eschenberg unterwegs war, sah ich zufälligerweise eine Spur», sagt Traub. Seine Labradorhündin und er folgten der Spur und fanden einen Dachsbau mit sieben Ein- und Ausgängen. In der Höhle lebte zu diesem Zeitpunkt ein Dachs und eine Dächsin – und vielleicht schon ein paar Junge.

Der 70-Jährige ist fast täglich im Wald um Winterthur-Seen unterwegs, berichtete im April der Seemer Bote. Er sucht Tier Spuren und entdeckt diese mittlerweile auch auf Waldboden oder Laub. Die Nase seiner Hündin hilft mit. An passenden Orten stellt der pensionierte Anlage- und Bauprojektleiter seine Wildtierkamera auf. Wo das erlaubt ist und wo nicht, hat die kantonale Fischerei- und Jagdverwaltung vor zehn Jahren in einem Merkblatt festgehalten (Seemer Bote vom April).



Dachse sind überwiegend nachtaktiv. Kinder halten sich aber nicht immer an die Regeln. (Fotos: Edi Straub)

10'000 Fotos sortiert

Nachdem er den «Riesendachsbau» entdeckt hatte, setzte sich Traub das Ziel, diesen im Frühling und Sommer genau zu beobachten. «Was ich vor die Linse bekam, übertraf meine Erwartungen», sagt er. Während 17 Wochen wuchs die Dachsfamilie auf acht Köpfe an: zwei Eltern und sechs Jungtiere. Insgesamt schoss die Kamera mehr als 10'000 Fotos. Traub sortierte diese und stellte 1000 davon in sein Archiv.

Ungefähr alle zehn Tage besuchte Traub den Bau und die Kamera, um die Bilder abzuholen und die Batterien zu kontrollieren. «Dabei hatte ich immer einen Riesenrespekt vor den Alt-tieren», erzählt er. Mutter und Vater Dachs hielten aber Abstand. Anders die jungen Dachse. «Ab und zu spazierte ein Jungtier zwei Meter vor mir in die Höhle, oder beobachtete mich vom Eingang her.»

Im März fand Traub in der Nähe des Dachsbaus eine Höhle, die von zwei Füchsen bewohnt war. Auch dort stellte er eine Kamera auf. «Ein paar Wochen später waren die Füchse nicht mehr da.» Einige Tage lang blieben sie verschwunden. Dann tauchte ein Fuchs wieder auf. Auf einem Bild der Fotofalle vor der Höhle mit den acht Dachsen.



Treffen sich ein Fuchs und ein Dachs: Die beiden Tierarten haben es manchmal gut miteinander, manchmal nicht.

«Die Jungs hatten immer Hunger»

«Ein paar Tage später zogen die Füchse in einer Höhle neben den Dachsen ein.» Die Eltern Fuchs hatten ihren Nachwuchs ins neue Zuhause getragen. Von da an lebten Dachs und Fuchs auf dem Eschenberg Tür an Tür. Zuerst entdeckte Traub auf seinen Bildern einen Jungfuchs, später stellte sich heraus, dass es drei Jungfüchse waren.

«Die Jungs hatten immer Hunger», erzählt Traub. Vater Fuchs und Mutter Fuchs versorgten sie mal mit Maus, mal mit Hase und einmal auch mit Brot. Bei den Dachsen beteiligen sich ebenfalls beide Elternteile an der Aufzucht ihrer Jungen. Sie sind Allesfresser: Regenwürmer, Insekten, Wurzeln und Beeren. Manchmal nutzen Dachs und Fuchs auch dieselben Höhlen. Dabei sind die Dachse reinlicher. Sie nutzen Erdlöcher als «Toiletten», während der Fuchs bloss ein wenig Dreck über seine Hinterlassenschaft scharrt.

Im Wald bei Seen konnten es die beiden Tierarten wahrscheinlich gut miteinander. Die Fotos der Wildtierkamera zeigen einmal einen jungen Fuchs vor dem Dachsbau, einmal einen Dachs, der vor der Höhle einen Fuchs beim Vorbeigehen beobachtet. Nähere Kontakte sind auf den Bildern nicht auszumachen.

Im Juli zogen die Jungtiere aus. Zuvor hatten die Füchse vor der Höhle das Mäusejagen geübt, die Dachse nachts zusammen Ausflüge unternommen, von denen sie oft erst frühmorgens zurückkehrten. Auf den Fotos von Traub sind die Eltern danach wieder alleine zu sehen. «Der Dachsvater sieht müde aus», notierte er im Protokoll. Ganz sicher ist er sich bezüglich des Geschlechtes aber nicht. Seine Kamera hat Traub mittlerweile abgebaut. Unweit vom Dachsbau mit den vielen Ein- und Ausgängen hat er neue Höhlen entdeckt.

David Herter (der Text erschien auch im «Landboten»)



Dachsvater auf dem Heimweg: Er sieht müde aus, notierte Edi Traub in seinem Protokoll.

massagewislig
 Dipl. Gesundheitsmassseurin
 Dipl. Fussreflexzonentherapeutin



Auf Ihre Buchung freut sich Andrea Egli

www.massagewislig.ch
 075 412 20 00



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**
 Dort finden Sie laufend alle aktuellen
 Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen
 direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Jassen 24. September / 8., 22. Oktober / 5. November Quartieranlage im Hölderli
Mittwoch, 1. Oktober 12.00 Uhr	Quartierverein Wingertli: Mittagstisch Quartieranlage im Hölderli
Mittwoch, 1. Oktober 19.30 Uhr	Ortsverein Seen: 7. Seemer Landsgemeinde Quartieranlage Kanzleistrasse 24
Fr. bis So., 24. bis 26. Oktober	Ortsverein Seen: Ausstellung Kunst und Handwerk Quartieranlage Kanzleistrasse 24
12. bis 18. November (gem. Anzeige)	Ortsverein Seen: Kerzenziehen Quartieranlage Kanzleistrasse 24
Sonntag, 30. Nov. 17.00 – 18.30	Musikverein Seen: Winterkonzert mit anschliessendem Pastaplausch Pfarreizentrum St. Urban

RESTAURANT
CAFÉ

Urban

**Täglich preiswerte
Mittagsmenüs, feiner
Café und frischer Kuchen**

Gemütliche Räumlichkeiten
für Familienfeste, Leidmahle, usw.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
052 234 85 00
www.altersheim-st-urban.ch/restaurant

Altersheim St. Urban  Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
 Tel. 052 234 85 80
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
 Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23 Mobil 079 671 40 70
 8406 Winterthur info@pfeiferkaminfeger.ch
 Telefon 052 202 98 08 www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Datum	Zeit	Veranstaltung
Mi 8. Okt.	15.00 – 16.00	Oliver Töngi – Klavierkonzert mit Diashow
Do 23. Okt.	14.00 – 16.00	Lotto im Restaurant Urban
Mi 26. Nov.	15.00 – 16.00	Huimusig – Volksmusik diverser Länder



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum
 Erhalten Sie eine seriöse und
 unabhängige Empfehlung von
 erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

reformierte kirche winterthur seen



Miteinander lernen

Mittwoch, 24. September, 14.00 Uhr

Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Was tun, wenn Sie Opfer eines Betrugs geworden sind?

Einladung zum **Vortrag «Betrug entdecken»**

von der ZKB-Fachstelle eChannel Security über die gängigsten Betrugsmuster. Organisiert von «miteinander lernen» der Ref. Kirche Seen.

Der Anlass ist kostenlos. Es braucht keine Anmeldung.

PaarZyt am Morgen

Samstag, 27. September, 9.00 – 11.00 Uhr

Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Die Paare erleben die Kunst der partnerschaftlichen Verbundenheit auf eine spielerische Art und tauschen anschliessend über ihre Erfahrungen aus.

Anmeldung bis 20. September

über www.refkircheseen.ch oder per E-Mail an stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch

Gemeinsam erleben

Donnerstag, 13. November 2025

Wir beginnen unseren Anlass mit einer Vorstellung der Firma Kyburz Switzerland AG, die hochwertige Elektromobile produziert. Anschliessend machen wir einen Rundgang durch die Firma, gefolgt von einem Probefahren.

Das Angebot richtet sich an **jüngere Ältere** (50 – 75-jährige).

Anmeldung bis 31. Oktober

Kantorei Seen

Die Kantorei Seen gestaltet den Gottesdienst vom Ewigkeitssonntag am 23. November 2025.

Die Proben finden jeweils am **Mittwochabend** statt. Das Programm und ein genauer Probenplan sind auf der Website zu finden: www.refkircheseen.ch/kantorei

Konzerte

Samstag, 20. September, 17.00 Uhr

Ref. Kirche Seen

Paul Handschke, Cello; Mathias Clausen, Klavier
Sonatenabend mit Werken von Schumann, Miaskovsky und Grieg

Sonntag, 2. November, 17.00 Uhr

Ref. Kirche Seen

Michael Feyfar, Tenor; Mathias Clausen, Klavier

Franz Schubert, Winterreise

Freitag, 7. November, 19.30 Uhr

Ref. Kirche Seen

Konzert mit dem Trio Windspiel

Corinne Sonderegger, Oboe

Susanne John, Klarinette

Regula Dudás, Klavier

Hyazinthe Klosé und Edouard Destenay wirkten im 19. Jahrhundert in Frankreich. Das Ensemble bringt ihre wenig bekannten Trios für die seltene Besetzung von Oboe und Klarinette mit Klavier zur Aufführung.

musik&wort

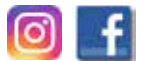
Voranzeige

23. November 2025, 17.00 Uhr

31. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
<refkircheseen>



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen

Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur

Tel. 058 717 54 00

seen@reformiert-winterthur.ch



ÖKUMENE



Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr, Pfarrei St. Urban

Ökumenischer Altersheim-Gottesdienst

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Freitag, 31. Oktober, 10.00 Uhr, Altersheim St. Urban

Suppentag

Einmal im Monat am Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr

Freitag, 31. Oktober, Pfarrei St. Urban

Freitag, 28. November, Ref. Kirchgemeindehaus Seen

Aktuelle Informationen auf www.refkircheseen.ch
und www.sturban.ch

Alle sind herzlich eingeladen!

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:
 Gerda Wyss / Catia Selvan, Sekretariat
 Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80
 sturban@kath-winterthur.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Lesewelten

Ein offenes Angebot für Lesebegeisterte:

Freitag, 26. September, 14.00 – 15.30 Uhr
 Austausch über den Roman «Die Vegetarierin»
 von Han Kang, Literaturnobelpreisträgerin

Freitag, 21. November, 14.00 – 15.30 Uhr
 Austausch über den Roman «Nach oben sinken»
 von Wilfried Meichtry
 Die Geschichte eines Heranwachsenden aus
 dem Wallis der 70er/80er-Jahre.
 Im Pfarreizentrum St. Urban

Meditation des Tanzes Tanzhalbtage Weltfriedenstag

Samstag, 27. September, 10.00 – 13.15 Uhr
 Anmeldung frühzeitig erbeten an:
 astrid.knipping@kath-winterthur.ch
 Tel. 052 235 03 88

Meditation des Tanzes

1. Oktober / 22. Oktober / 5. November / 19. November
 Jeweils am Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr
 Für alle die Freude an bewegtem Glauben haben.

Familiengottesdienste

Samstag, 27. September, 17.00 Uhr/Erntedank
 Vorbereitet wird der Gottesdienst mit den Schülern der
 5. Klasse. Wir wollen zusammen danken für die Früchte
 der Erde.

Sonntag, 16. November, um 11.00 Uhr
 Wir laden Sie ein, in Gemeinschaft mit Kindern Gottesdienst
 zu feiern.

Feuer-Gespräche

Dienstag, 30. September, 19.30 Uhr
Montag, 3. November, 19.30 Uhr
 Treffen beim Pfarreizentrum.

Frauenbar

Montag, 29. September
Freitag, 31. Oktober und 21. November
Jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr
 Alle Frauen sind ganz herzlich eingeladen!
 Es werden verschiedene Getränke und Snacks angeboten.
 Wir freuen uns auf viele Besucherinnen.

HGU-Eröffnungsgottesdienst

Sonntag, 26. Oktober, um 11.00 Uhr
 Herzliche Einladung an alle zukünftigen Erstklässler und
 ihre Familien.
**Der Pfarreirat lädt alle Anwesenden anschliessend an den
 Gottesdienst herzlich zum Penne Essen ein.**
 Wir freuen uns auf alle, die sich Zeit nehmen: Familien,
 Alleinstehende, Jung und Alt.

Märchen und Tanz – «Brücke zur Anderwelt»

Samstag, 1. November, 10.00 – 13.15 Uhr
 Conchi Vega erzählt Märchen zwischen Tod und Leben,
 dazu gibt es einfache Tänze, abgestimmt auf das Thema
 «Allerheiligen/Allerseelen».
 Anmeldung frühzeitig erbeten an:
 astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Gedenkgottesdienst zu Allerseelen

Sonntag, 2. November, um 10.00 Uhr
 Wir gedenken der lieben Verstorbenen, die seit Allerseelen
 2024 in unserer Pfarrei verstorben sind.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 20. September und 8. November,
jeweils um 9.30 Uhr
 Wir laden Mütter und Väter von Kindern (3 bis 7 Jahre)
 zum Kleinkindergottesdienst ein. Anschliessend eine
 Überraschung beim Basteln, Znüni und Kaffee

Erzählcafé

Freitag, 7. November, 14.00 – 16.00 Uhr
 Wir tauschen uns zu einem Leitthema über Erlebnisse
 und Erfahrungen aus.
 Moderation: Ulla Elfrich Hasler
 Begleitung: Astrid Knipping

Film-Abend «Be unlimited: Der Film»

Freitag, 7. November, 19.00 Uhr
 Dieser Film nimmt die Zuschauenden mit in Lebens-
 geschichten, in welchen das Unvorstellbare zur Realität
 wurde. Er zeigt auf, wie Menschen mutige Schritte gehen.
 «Be unlimited» - frei werden, frei sein!

Jugendtreff Oase

Jeden Mittwoch, 18.00 – 21.30 Uhr
 Programm nach Wunsch

Herzliche Einladung an alle!

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8 –12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag, 9 –11 Uhr; Mittwoch, 17 –19 Uhr; Freitag, 11 –13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19/53,
Tel. 052 267 66 10

Kinder/Jugend/Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung/Beratung: 043 259 94 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse

Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:

www.zh.ch/kjz-winterthur



Beratungen



Veranstaltungen

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Winterthur-Weinland

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfww.ch

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Stadt Winterthur

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden
Sie sich bitte bei der Fachstelle Kitaaufsicht und Beratung
der Stadt Winterthur: Telefon: 079 639 22 94 oder per
E-Mail: kitaaufsicht@win.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

amm Café Med

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte, einmal
pro Monat im Restaurant Neumarkt, Winterthur, Daten und
Informationen:

www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt sie in der Planung, führt Umänderungen durch und berät sie in allen Gartenfragen.
Tel. 076 377 67 56

Kleines Baugeschäft aus Seen, tätig im Bereich Umbau und Renovation seit ca. 2005, führt in Umgebung Winterthur gerne für Sie Projekte aus.
Tel. 078 632 25 59 | acetoc68@hispeed.ch

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüfefigä – e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Smartphone_Fotokurs 3. – 4.10.2025 | **Basis_Fotokurs** für Einsteiger 16. – 18.10.2025 | **Adobe Lightroom** 29.10.2025 und 11.11.2025
Langzeitbelichtungen_Fotokurs im weihnächtlichen Winterthur 13.12.2025
Kleingruppen_Fotokurse für Anfänger und Fortgeschrittene | **Privat-Fotokurse** persönlich auf Sie zugeschnitten |
www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blaue Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr, Samstag 9-15 Uhr.
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Echter Seemer Frühlings- und Sommerhonig zu verkaufen.
Glas à 500g für je Fr. 15.–. 079 332 45 89

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 160.–, ELKI Fr. 100.– exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Schweizer Familie mit zwei Kindern, wohnhaft in Winterthur Seen, **sucht Haus mit kleinem Garten, mind. 4.5 Zimmer und an ruhiger Lage zum Kauf**. Wir fühlen uns hier in Seen alle wohl und suchen ein bestehendes Haus oder Reihenhaus, das wir übernehmen und dem wir langfristig Sorge tragen können. Bei Verkaufsinteresse, auch wenn es erst in näherer Zukunft ist, melden Sie sich gerne unverbindlich unter Tel. 078 718 61 34. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Schöne Herbst-Beton-Deko
Ibergstrasse 19, Mulchlingen. Selbstbedienung. 079 430 55 59

25 Jahre Kurserfahrung Veronika www.worteindruck.ch
Thema: Ernten – Ausdruck und Motivmalen
MalOase Hinterdorfstrasse 40 in Seen / 078 788 01 11

Aus Holz: Kinder-Strassenfiguren, Katzen und Störche
Ibergstrasse 19, Mulchlingen, 052 294 21 27

Nutzen Sie die günstigen Kleininserate!

Spendenkonto Seemer Bote



Konto / Zahlbar an
CH53 0900 0000 8402 2337 7
Ortsverein Seen
8405 Winterthur
NUR SPENDE Seemer Bote

Ready to Gravel?
Herbstzeit ist Gravelzeit! Raus in die Natur mit einem Gravel Bike à la Carte von Pedal-Power!

Bollstrasse 2 | Seen

Montag geschlossen
Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 9 - 15 Uhr

pedalpower-hegglin.ch

COIFFURE DANIELA

Damen und Herren Daniela Scovazzo
Roggenweg 22
8405 Winterthur
daniela-coiffure.ch Natel 076 527 52 57

Inseratepreise 2025

SEEMERBOTE

Version 2-spaltig

		schwarz	farbig
1/1 Seite	184 x 256 mm	Fr. 940.–	Fr. 1034.–
1/2 Seite	89 x 256 mm	Fr. 490.–	Fr. 539.–
1/2 Seite	184 x 126 mm	Fr. 490.–	Fr. 539.–
1/3 Seite	184 x 82 mm	Fr. 350.–	Fr. 385.–
1/4 Seite	89 x 126 mm	Fr. 260.–	Fr. 286.–
1/4 Seite	184 x 61 mm	Fr. 260.–	Fr. 286.–
1/6 Seite	89 x 82 mm	Fr. 180.–	Fr. 198.–
1/8 Seite	89 x 61 mm	Fr. 140.–	Fr. 154.–
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.–	Fr. 154.–
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.–	Fr. 77.–

Version 3-spaltig

1/9 Seite	58 x 82 mm	Fr. 120.–	Fr. 132.–
1/12 Seite	58 x 61 mm	Fr. 90.–	Fr. 99.–

Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.–
Farbig hinterlegt + Fr. 5.– (pro Inserat)

Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres } 4% (unter Fr. 700.–)
6% (über Fr. 700.–)

	Insertionsschluss	Ausgabedatum
Nr. 289	15.10.2025	12.11.2025
Nr. 290	7.1.2026	4.2.2026
Nr. 291	4.3.2026	1.4.2026
Nr. 292	13.5.2026	10.6.2026
Nr. 293	27.8.2026	23.9.2026
Nr. 294	21.10.2026	18.11.2026

Inserate bitte einsenden an: inserate@seen.ch

vogel-malerbetrieb.ch

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr

VOGE!

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung /-planung / Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung / Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

**BLUMEN
LOCHER**
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung
mit Lieferdienst und Fleuropervice

Shopping Seen
Kanzleistr. 23
8405 Winterthur, 052 232 46 58

www.blumen-locher.ch - kontakt@blumen-locher.ch
mit Blumen Onlineshop

bad+warm
ZEINDLER HAUSTECHNIK

**Die Experten
für Sanitär
und Heizung.**

www.badundwarm.ch

BadeWelten DIE BADARCHITECTEN  **KlimaWelten** DIE GEBÄUDETECHNIKER 

**100m²
grosse Bad
Ausstellung**
Tösstalstr. 230
8405 Seen

Seit über 60 Jahren

BRAUN GARTENBAU AG
Gartengestaltung
und Gartenpflege

hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier 
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer
von keramik- und natursteinarbeiten sennhofweg 111
maurer- und verputzarbeiten tel 052 238 15 35
www.plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

**Der Seemer Bote Nr. 289
erscheint am
12. November 2025**

**Redaktionsschluss:
15. Oktober 2025**